

Zeitschrift: Schweizerisches Handelsamtsblatt = Feuille officielle suisse du commerce = Foglio ufficiale svizzero di commercio
Herausgeber: Staatssekretariat für Wirtschaft
Band: 39 (1921)
Heft: 63

Heft

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 15.07.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Bern
Dienstag, 6. März
1921

Schweizerisches Handelsamtsblatt

Berne
Mardi, 6 mars
1921

Feuille officielle suisse du commerce · Foglio ufficiale svizzero di commercio

Erscheint 1—2 mal täglich

XXXIX. Jahrgang — XXXIX^{me} année

Paratt 1 ou 2 fois par jour

N^o 63

Redaktion und Administration im Eidg. Volkswirtschaftsdepartement —
Abonnements: Schweiz: Jährlich Fr. 20.20, halbjährlich Fr. 10.20, vierteljährlich
Fr. 5.20 — Ausland: Zuschlag des Porto — Es kann nur bei der Post abonniert
werden — Preis einzelner Nummern 15 Cts. — Annoncen-Regie: Publicitas A. G.
— Insertionspreis: 50 Cts. (die sechs-spaltige Kolonialsatz (Ausland 65 Cts.))

Redaction et Administration au Département fédéral de l'économie publique —
Abonnements: Suisse: un an fr. 20.20, un semestre fr. 10.20, un trimestre
fr. 5.20 — Etranger: Plus frais de port — On s'abonne exclusivement aux
édifices postaux — Prix du numéro 15 Cts. — Règle des annonces: Publici-
tatis S. A. — Prix d'insertion: 50 cts. la ligne (pour l'étranger 65 cts.)

N^o 63

Inhalt: Handelsregister. — Der Jahresabschluss der schweizerischen Handels-
statistik 1920.

Sommaire: Registre de commerce. — Italie: Protection du change.

Ämtlicher Teil — Partie officielle — Parte ufficiale

Handelsregister — Registre de commerce — Registro di commercio

I. Hauptregister — I. Registre principal — I. Registro principale

Zürich — Zurich — Zurigo

1921. 1. März. Die Firma **Gottl. Ammann-Pfister, Baumeister**, in Männedorf (S. H. A. B. Nr. 110 vom 11. Mai 1916, Seite 753), hat ihren Namen geändert und lautet nun **Gottlieb Ammann-Meyer, Baumeister**. Die Prokura der Frau Ammann geb. Pfister ist erloschen, an deren Stelle wird Prokura erteilt an die Ehefrau des Inhabers Frau Marie Ammann geb. Meyer, von und in Männedorf.

Kunsthandlung. — 4. März. Die Firma **Karl Irmer**, in Zürich 1 (S. H. A. B. Nr. 205 vom 16. August 1907, Seite 1549), erteilt Prokura an Margarethe Irmer geb. Blöcher, Ehefrau des Inhabers, und verzeigt als Natur des Geschäftes: Kunsthandlung. Der Inhaber, Bürger von Zürich, wohnt in Zürich 1. Nunmehriges Geschäftslokal: Bahnhofstrasse 55.

Herren- und Damenkonfektion. — 5. März. Die Firma **A. Brunner-Kleiner**, in Zürich 4 (S. H. A. B. Nr. 102 vom 21. April 1920, Seite 746), und damit die Prokura **Albert Brunner, Herren- und Damenkonfektion**, ist infolge Hinschiedes des Inhabers erloschen. Aktiven und Passiven gehen über an die Kollektivgesellschaft unter der Firma «A. Brunner-Kleiner's Erben».

Witwe **Nanette Brunner geb. Kleiner**, in Zürich 4; **Albert Brunner-Gautschi**, in Zürich 5; **Nanette Brunner**, in Zürich 4; **Fritz Brunner**, in Darmstadt (Hessen), **Edwin Brunner**, in Zürich 4; **Marie Brunner**, in Zürich 4; **Eugen Brunner**, in Zürich 4, und **Arthur Brunner**, in Zürich 4, alle von Zürich, haben unter der Firma **A. Brunner-Kleiner's Erben**, in Zürich 4, eine Kollektivgesellschaft eingegangen, welche am 17. Februar 1921 ihren Anfang nahm. Herren- und Knabenkonfektion en détail. Langstrasse 94. Nur die Gesellschafterin **Witwe Nanette Brunner-Kleiner** führt die Firmaunterschrift. Diese Firma übernimmt Aktiven und Passiven der erloschenen Firma «A. Brunner-Kleiner».

Damenkonfektion. — 5. März. **Witwe Nanette Brunner geb. Kleiner**, in Zürich 4; **Albert Brunner-Gautschi**, in Zürich 5; **Nanette Brunner**, in Zürich 4; **Fritz Brunner**, in Darmstadt (Hessen); **Edwin Brunner**, in Zürich 4; **Marie Brunner**, in Zürich 4; **Eugen Brunner**, in Zürich 4, und **Arthur Brunner**, in Zürich 4, alle von Zürich, haben unter der Firma **Nanette Brunner & Cie.** in Zürich 4 eine Kollektivgesellschaft eingegangen, welche am 17. Februar 1921 ihren Anfang nahm. Damenkonfektion en détail. Langstrasse 84. Nur die Gesellschafterin **Witwe Nanette Brunner geb. Kleiner** führt die Firmaunterschrift.

5. März. **Milchproduzentengenossenschaft Rütihof & Umgebung**, in Herrliberg (S. H. A. B. Nr. 89 vom 14. April 1919, Seite 637). An Stelle des aus dem Vorstande ausgeschiedenen **Eduard Hauser** wurde neu als Aktuar gewählt: **Karl Schmutz, Landwirt**, von Kehrsatz (Bern), in Rütihof-Herrliberg. Die Unterschrift des erstern ist erloschen. Präsident und Aktuar zeichnen kollektiv.

5. März. **Warenbank (A.-G.)**, in Zürich (S. H. A. B. Nr. 18 vom 17. Januar 1921, Seite 138). Die Prokura des **Leopold Ditsheim** ist erloschen.

5. März. **Zürcher Kantonalbank**, in Zürich (S. H. A. B. Nr. 86 vom 1. April 1920, Seite 618). Der Bankrat hat eine weitere Kollektivprokura erteilt an: **Karl Thommen**, von Oberdorf (Baselland), in Zürich 6. Derselbe zeichnet je mit einer der übrigen kollektiv zeichnungsberechtigten Personen dieses Institutes.

5. März. **Società cooperativa italiana Zurigo**, in Zürich (S. H. A. B. Nr. 324 vom 24. Dezember 1920, Seite 2341). Das Geschäftslokal dieser Genossenschaft befindet sich nunmehr in Zürich 3, Bremgartnerstrasse 31.

Handelsgeschäfte aller Art usw. — 5. März. Die Firma «**Berli & Co. A.-G.**», in Genf, hat ihre Zweigniederlassung in Zürich unter dem Namen **Berli & Co. A.-G. (Berli & Cie S. A.) (Berli & Co. Ltd.)** (S. H. A. B. Nr. 56 vom 8. März 1919, Seite 379) aufgehoben. Diese Firma und damit die Unterschriften der Mitglieder der Direktion (Verwaltungsrat): **Albert Berli** und **Fritz Sulzer** werden daher hierorts amitt gelöscht.

5. März. **Schweizerischer Zugspersonalverein (S. Z. P. V.)**, mit Sitz am Ort der jeweiligen Vorortsektion, zurzeit in Zürich (S. H. A. B. Nr. 301 vom 24. Dezember 1914, Seite 1925). In der Delegiertenversammlung vom 12./13. Juni 1920 haben sich die Mitglieder dieses Vereins neue Statuten gegeben. Den bisherigen publizierten Bestimmungen gegenüber sind als Änderungen zu konstatieren: Unter dem Namen: **Schweizerischer Zugspersonalverein (S. Z. P. V.)** besteht mit Sitz am Ort der jeweiligen Vorortsektion ein Verein, welcher die Verbesserung der sozialen Verhältnisse seiner Mitglieder, sowie deren Hebung in wirtschaftlicher und beruflicher Hinsicht zum Zwecke hat, und Mitglied des Schweizerischen Eisenbahnerverbandes ist. Der Eintritt in den Verein ist freiwillig. Es werden nur im aktiven Zugdienste stehende Angestellte aufgenommen. Auch Lehrlinge können aufgenommen werden. Die schriftliche Beitrittserklärung hat an den Präsidenten derjenigen Sektion zu erfolgen, welcher dem Stationierungsort des eintretenden Mitgliedes zugeteilt ist. Die Sektionsversammlung beschliesst mit absolutem Mehr die Aufnahme oder Ablehnung. Die rechtsgültige Mitgliedschaft beginnt nach Entgegennahme des Mitgliedbuchs, Bezahlung des Eintrittsgeldes, sowie des ersten Quartalbeitrages seitens des neuen Mitgliedes. Bei Eintritt in den S. Z. P. V. innerhalb der ersten drei Jahre der Beschäftigung im Zugdienste und im Alter von 20 bis 30 Jahren beträgt das Eintrittsgeld, welches in die Versicherungs- und Sterbekasse fällt, Fr. 5, im Alter von 31 bis 33 Jahren Fr. 10 und im Alter von 34 bis 35 Jahren Fr. 20. Erfolgt der Beitritt erst nach mehr als dreijähriger Beschäftigung im Zugdienste, so erhöht sich das Eintrittsgeld

um 100 %. Der Austritt von Mitgliedern, die im aktiven Eisenbahndienste verbleiben, erfolgt gemäss Art. 70 Z. G. B. nach vorausgegangenem halbjährlicher Kündigung auf Ende des Geschäftsjahres. Bei gleichzeitigem Austritt aus dem Eisenbahndienst kann derselbe auf Quartalende gestattet werden, wobei eine Kündigungsfrist von mindestens 30 Tagen zu beachten ist. Der von den Mitgliedern zu entrichtende Monatsbeitrag wird von der Delegiertenversammlung festgesetzt. Die Organe des Vereins sind: Die Urabstimmung, die Generalversammlung, die Kreisversammlungen, die Delegiertenversammlung, der Zentralvorstand, die Geschäftsprüfungskommission, die Kreisvertreter und die Sektionen. Der Zentralvorstand vertritt den Verein nach aussen, und es führen der Präsident oder der Vizepräsident in Verbindung mit dem I. Sekretär, Kassier oder Buchhalter kollektiv die rechtsverbindliche Unterschrift. **Heinrich Lattmann, Abraham Grieder** und **Albert Nötzli** sind aus dem Zentralvorstand ausgeschieden, deren Unterschriften sind erloschen. Der Zentralvorstand konstituiert sich nunmehr wie folgt: **Josef Theiler**, pens. Zugf., von Hitzkirch (Luzern), in Zürich 6, Präsident; **Hans Nägeli**, Zugführer, von Zürich, in Zürich 5, Vizepräsident; **Fritz Maurer**, Kassier (bisher); **Fritz Baldinger**, Kond., von Rekingen, in Zürich, I. Sekretär; **Jean Bornhauser**, Kond., von Weinfelden, in Zürich, Buchhalter. Geschäftslokal: Stüssistrasse 23, Zürich 6.

Branntweinhandlung. — 5. März. Die Firma **J. Hiltbrunner**, in Männedorf (S. H. A. B. Nr. 46 vom 31. März 1883, Seite 349), Branntweinhandlung, ist infolge Aufgabe des Geschäftes erloschen.

Photographische Bedarfsartikel. — 5. März. Die Firma **Ernst Wernli**, in Zürich 1 (S. H. A. B. Nr. 94 vom 13. April 1920, Seite 681), erteilt Prokura an **Emil Frick**, von Zürich, in Kilchberg bei Zürich.

Trikotagen. — 5. März. Die Firma **E. Lambelet**, in Zürich 1 (S. H. A. B. Nr. 290 vom 10. Dezember 1918, Seite 1909), Fabrikation und Handel in Trikotagen, ist infolge Aufgabe des Geschäftes erloschen.

5. März. **Landw. Verein Herrliberg**, in Herrliberg (S. H. A. B. 203 vom 10. August 1912, Seite 1442). Die Mitglieder dieser Genossenschaft haben in der Generalversammlung vom 2. Januar 1921 eine Revision des § 11 ihrer Statuten vorgenommen. derzufolge den bisher publizierten Bestimmungen gegenüber folgende Aenderung zu konstatieren ist: Für die Verbindlichkeiten der Genossenschaft hatten deren Mitglieder persönlich und solidarisch.

5. März. **Krankenkasse der Embru-Werke A.-G.**, in Rütli (S. H. A. B. Nr. 286 vom 12. November 1920, Seite 2138). Die Mitglieder dieser Genossenschaft haben in der Generalversammlung vom 27. Oktober 1920 ihre Statuten revidiert. Den bisher publizierten Bestimmungen gegenüber ergeben sich folgende Änderungen: Angestellte zahlen vorläufig folgenden monatlichen Beitrag an die Kasse: in der ersten Klasse Fr. 4, in der zweiten Klasse Fr. 5.80, in der dritten Klasse Fr. 7.40. Die übrigen publizierten Bestimmungen bleiben unverändert.

Bern — Berne — Berna

Bureau Aarberg

1921. 4. März. Aus dem Verwaltungsrat der **Metallgiesserei & Armaturenfabrik Lyss (Fonderie et Robinetterie Lyss)**, Aktiengesellschaft, mit Sitz in Lyss (S. H. A. B. Nr. 278 vom 27. November 1917, Seite 1862), ist das Mitglied **Johann Alfred Rothenbach**, Ingenieur, infolge Todes ausgeschieden. An dessen Stelle wurde in der Generalversammlung der Aktionäre vom 30. Oktober 1920 neu gewählt: **Paul Oskar Breitschuh**, von Busswil b. Büren, Ingenieur, in Bern.

Bureau Aarwangen

4. März. Die **Landwirtschaftliche Genossenschaft Gondiswil und Umgebung**, in Gondiswil (S. H. A. B. Nr. 31 vom 2. Februar 1917, Seite 215), hat in ihrer am 6. Februar 1921 stattgefundenen Generalversammlung Neuwahlen des Vorstandes vorgenommen wie folgt: An Stelle des bisherigen Präsidenten **Gottlieb Meyer**, Landwirt, auf der Zelg, des Vizepräsidenten **Emil Jordi**, Landwirt, im Dorf, der Beisitzer **Johann Rysler**, Landwirt, im Freibach, **Alfred Jäggi**, Landwirt, auf der Brausmatt, und **Gottfried Nyffeler**, Landwirt, im Dorf, alle zu Gondiswil, sind neu gewählt: Zum nunmehrigen Präsidenten: **Fritz Jordi**, Joh. Ulrichs, Landwirt, auf der Brausmatt, von und zu Gondiswil; zum Vizepräsidenten: **Gottfried Sehär**, Andreas sel., Landwirt, im Staldenhaus, von und zu Gondiswil; zu Beisitzern: **Johanna Lanz**, Johanns sel., Landwirt, im Bifang, von und zu Gondiswil; **Jakob Brand**, Jakobs von Trachselwald, Landwirt, in Schönenthuel, Gemeinde Fischbach (Luzern); **Albrecht Nyffeler**, Ulrichs sel., Landwirt, im Hinterdorf, von und zu Gondiswil. Die rechtsverbindliche Unterschrift namens der Genossenschaft führt der Präsident oder Vizepräsident mit dem bisherigen Sekretär **Gottfried Jordi** durch kollektive Unterschrift zu zweien.

Stickerei und Wäschefabrik. — 4. März. Die Kollektivgesellschaft unter der Firma **Siegrist & Bohnenblust**, in Langenthal (S. H. A. B. Nr. 294 vom 9. Dezember 1919, Seite 2157), ist erloschen. Aktiven und Passiven gehen über an die Einzelfirma «**Walter Siegrist**», Stickerei und Wäschefabrik, kunstgewerbliche Maschinenstickerei, in Langenthal.

Inhaber der Einzelfirma **Walter Siegrist**, in Langenthal, ist **Walter Siegrist**, von Meisterschwanden, Fabrikant, in Langenthal. Stickerei und Wäschefabrik, kunstgewerbliche Maschinenstickerei, Bleicheweg. Die Firma übernimmt Aktiven und Passiven der erloschenen Firma «**Siegrist & Bohnenblust**», in Langenthal.

Tuch- und Spezereiwaren. — 5. März. Die Firma **Witwe Jb. Beutler**, Tuch- und Spezereiwaren, in Rohrbach (S. H. A. B. Nr. 376 vom 17. November 1900, Seite 1507), ist infolge Todes des Inhabers erloschen.

Tuch- und Spezereiwaren. — 5. März. **Jakob Beutler** und **Anna Beutler**, Jakobs sel., von Buchholterberg, ersterer Negotiant und Landwirt, und letztere Negotiantin, beide wohnhaft auf dem Grien zu Rohrbach, haben unter der Firma **Geschwister Beutler**, in Rohrbach, eine Kollektivgesellschaft eingegangen, welche am 1. Januar 1921 begonnen hat. Tuch- und Spezereiwaren.

Bureau Belp (Bezirk Seftigen)

4. März. Aus dem Vorstand der **Milchverwertungsgenossenschaft Jaberg**, mit Sitz in Jaberg (S. H. A. B. Nr. 23 vom 28. Januar 1916, Seite 138), sind ausgetreten: Präsident Fritz Künzi, Vizepräsident und Kassier Fritz Dürig, Sekretär Johann Haldimann und Beisitzer Rudolf Bürki. An ihre Stelle ist in der Generalversammlung vom 12. Oktober 1920 gewählt worden: Als Präsident: Rudolf Hänni, von Künzi, Landwirt; Vizepräsident und Kassier: Waller Rubi, von Oppligen, Landwirt; Sekretär: Alfred Ramseyer, von Bowil, Bankbeamter; Beisitzer: Fritz Isenschmid, von Bümpliz, Landwirt, und Hans Künzi, Landwirt, von Jaberg, letzterer zugleich Milchfecker; alle wohnhaft in Jaberg. Präsident und Sekretär zeichnen namens der Genossenschaft kollektiv die rechtsverbindliche Unterschrift.

Bureau Bern

4. März. Die **Bernische Wohnungsbau-Genossenschaft**, mit Sitz in Bern (S. H. A. B. Nr. 30 vom 6. Februar 1914, Seite 201 und Verweisungen), hat in der Generalversammlung vom 10. Dezember 1920 die Statuten revidiert: die französische Firma heisst: **Coopérative Immobilière Bernoise**. Die Genossenschaft bezweckt ihren Mitgliedern gesunde, preiswürdige Mietwohnungen im Gebiete der Stadt Bern und in ihren Vororten zu beschaffen. Sie will durch Gewährung eines unkündbaren Mietrechtes bei Erfüllung der übernommenen Verpflichtungen den Mitgliedern die Annehmlichkeiten und Vorteile des Hausigentümers bieten. Die Genossenschaft beabsichtigt keinen Gewinn. Für Verbindlichkeiten derselben haftet nur das Genossenschaftsvermögen. Die persönliche Haftung der Mitglieder ist ausgeschlossen. Mitglied der Genossenschaft können nur Personen werden, die in bürgerlichen Rechten und Ehren stehen, sowie im Handelsregister eingetragene Firmen und Korporationen. Vorbehalten bleiben die Bestimmungen des § 5, Ziffer 2. Die Aufnahme erfolgt auf schriftliche Beitrittserklärung hin durch den Vorstand der Genossenschaft, evtl. den Aufsichtsrat. Die Aufnahme kann verweigert werden, wenn der Vorstand findet, dass dieselbe den Interessen der Genossenschaft widerspricht. Der Austritt aus der Genossenschaft kann mittelst schriftlicher Aufkündigung nur auf Schluss eines Geschäftsjahres erfolgen, bei einer Aufkündigungsfrist von sechs Monaten. In den fünf ersten Jahren nach dem Eintritte ist die Kündigung nicht zulässig. Im Falle des Todes eines Mitgliedes gilt dessen Austritt als am Schluss des Geschäftsjahres erfolgt, in welchem der Tod eingetreten ist. Bis dahin gehen Rechte und Pflichten auf die Erben über. Auf Verlangen der Witwe wird die Mitgliedschaft auf diese übertragen. Sind nur minderjährige Kinder vorhanden, so kann ihnen die Mitgliedschaft zuerkannt werden. Der Vorstand evtl. der Aufsichtsrat kann ein Mitglied ausschliessen, das seinen Pflichten gegenüber der Genossenschaft trotz zweimaliger Aufforderung nicht nachkommt, oder seiner bürgerlichen Rechte und Ehren verlustig geworden ist. Die Genossenschaft beschafft sich die nötigen Geldmittel durch: a) Ausgabe von Anteilscheinen; b) Aufnahme von grundpfändlich gesicherten Anleihen; c) Ausgabe von Obligationen (auch Prämienobligationen) und Sparheften. Jedes Mitglied der Genossenschaft hat bei seinem Eintritt mindestens einen Genossenschaftsanteil im Betrage von Fr. 500 zu erwerben. Die Organe der Genossenschaft sind: a) die Generalversammlung; b) der Aufsichtsrat; c) der Vorstand; d) die Rechnungsrevisoren. Der Aufsichtsrat besteht aus Präsident, Vizepräsident und 11—17 Mitgliedern. Der Vorstand wird von der Generalversammlung auf Vorschlag des Aufsichtsrates gewählt. Er besteht aus 7—9 Mitgliedern und konstituiert sich selbst. Die Amtsdauer der Vorstandsmitglieder beträgt drei Jahre. Die Vorstandsmitglieder führen je zu zweien die rechtsverbindliche Unterschrift für die Genossenschaft. Das Recht, verbindlich für die Genossenschaft zu zeichnen, kann der Vorstand auch Beamten und Angestellten derselben erteilen. Sie haben kollektiv mit einem Vorstandsmitgliede zu zeichnen. Die bisherigen Vorstandsmitglieder wurden bestätigt. Geschäftlokal: Schaufplatzgasse 39.

Massengeschäft. — 4. März. Die Firma **Pio Lambert**, Massengeschäft für Herren und Damen, in Bern (S. H. A. B. Nr. 209 vom 11. Dezember 1917, Seite 1929), ist infolge Aufgabe des Geschäftes erloschen.

Restaurant. — 4. März. Inhaberin der Firma **Bigler-Bigler**, in Bern, ist Frau Frieda Bigler geb. Bigler, Witwe des Hans Bigler sel., von Muri, in Bern, Restaurant, Speichergasse 15.

Automobilgeschäft. — 4. März. Eintragung von Amtes wegen auf Grund Verfügung des Handelsregisterführers gemäss Verordnung über das Handelsregister vom 6. Mai 1890:

Inhaber der Firma **Joseph Schelker**, in Bern, ist Joseph Schelker, von Basel, in Bern, Automobilgeschäft, Effingerstrasse 4 a.

Bureau Biel

4. März. Die Aktiengesellschaft unter der Firma **Uhrenfabrik Orion A. G. (Fabrique de montres Orion S. A.) (Orion Watch Co. Ltd.)** (S. H. A. B. Nr. 2 vom 4. Januar 1919), mit Sitz in Biel, erteilt Einzelunterschrift an das Mitglied des Verwaltungsrates Eduard Hofmann, von Renan, Fabrikant, in Biel.

Bureau Blankenburg (Bezirk Ober-Simmmental)

Baugeschäft, Chaletbau. — 2. März. Die Kollektivgesellschaft unter der Firma **Burkhardt & Cie.**, in Zweisimmen (S. H. A. B. Nr. 164 vom 15. Juli 1916), hat sich aufgelöst. Aktiven und Passiven gehen über an die Firma: Burkhardt, Baugeschäft, Chaletbau.

Inhaber der Firma **Burkhardt, Baugeschäft, Châletbau**, in Zweisimmen, ist Gottlieb Burkhardt, von Lützellüh, Architekt, in Zweisimmen. Die Firma übernimmt Aktiven und Passiven der erloschenen Firma «Burkhardt & Cie.», in Zweisimmen. Architektur-bureau, Baugeschäft und Chaletbau.

Bureau de Courtelary

4 mars. Dans son assemblée générale extraordinaire du 9 août 1917, la **Société coopérative financière l'Abelle, Tramelan**, avec siège à Tramelan-dessus (F. o. s. du c. du 5 octobre 1912, n° 252, page 1751), a décidé sa dissolution; la liquidation étant terminée, la raison est radiée.

Bureau de Saignelégier (district des Franches-Montagnes)

23 février. Sous la raison sociale **Société anonyme des Auto-transports Tramelan-Saignelégier-Pommerats-Goumois**, il est créé une société anonyme, qui a son siège à Saignelégier et ses bureaux à Tramelan-dessus, et pour but le transport sur route des personnes et marchandises au moyen d'automobiles et d'auto-camions et d'assurer le service postal sur le parcours de Tramelan-dessus, gare, par Saignelégier, les Pommerats à Goumois et retour. Les statuts de la société portent la date du 7 septembre 1920. La durée de la société est illimitée. Le capital social est de fr. 59,500, divisé en 119 actions de fr. 500 chacune. Les actions sont nominatives. Leur transfert pourra s'opérer avec le consentement du conseil d'administration. Les publications de la société ont lieu dans la Feuille officielle suisse du commerce, paraissant à

Berne. La société est représentée vis-à-vis des tiers par le président et le secrétaire du conseil d'administration; elle est engagée vis-à-vis des tiers par leur signature collective. Les membres du conseil d'administration et administrateur sont les suivants: Emile Huclin, commis greffier, maire, de Muriaux, à Saignelégier, président; Edmond Grimaître, révérend-curé, de Damvant, à Tramelan-dessus, vice-président; Paul Chatelain, secrétaire municipal, de et à Tramelan-dessus, secrétaire et administrateur; Aurèle Wuilleumier, fabricant d'horlogerie, maire, de et à Tramelan-dessus; Albert Juillard, agriculteur, maire, de et à Tramelan-dessus; Henri Bossard, monteur de boîtes, maire, des Pommerats, à Goumois; Joseph Jobin, président du tribunal, de et à Saignelégier; Germain Donzé, monteur de boîtes, des Breuleux, aux Pommerats, ces cinq derniers membres adjoints.

Bureau Wimmis (Bezirk Niedersimmental)

Zündwaren. — 5. März. Inhaber der Firma **Hans Zumstein Sohn**, im Brodhäusi bei Wimmis, ist Hans Zumstein, Sohn, von Seeburg, Kaufmann, in Wimmis. Alleinvertrieb der von der Firma Hs. Zumstein, Zündwarenfabrik im Brodhäusi zu Wimmis hergestellten Fabrikate.

Luzern — Lucerne — Lucerna

Auswanderungs- und Passageagentur. — 1921. 1. März. Inhaber der Firma **Hans Reinhard (Jean Reinhard) (Giovanni Reinhard)**, in Luzern, ist Johann Josef Karl Reinhard, von Basel, in Luzern, Auswanderungs- und Passageagentur, Schwanenplatz 7.

1. März. **Brauviehzuchtgenossenschaft Hochdorf u. Umgebung**, mit Sitz in Hochdorf (S. H. A. B. Nr. 124 vom 4. April 1901, Seite 493). An der Generalversammlung vom 5. September 1915 wurde an Stelle von Josef Lisibach, dessen Unterschrift erloschen ist, als Aktuar in den Vorstand dieser Genossenschaft gewählt: Kaspar Scherer, Landwirt, von Römerswil, in Unterebersol, Gemeinde Hohenrain.

2. März. Der Verein unter dem Namen **St. Jakobsgesellschaft der Stadt Luzern**, mit Sitz in Luzern (S. H. A. B. Nr. 279 vom 9. November 1909, Seite 1866), hat in seiner Generalversammlung vom 8. Januar 1921 beschlossen, sich im Handelsregister streichen zu lassen.

Schwyz — Schwyz — Svitto

1921. 3. März. Inhaber der Firma **Anton Schuler, Viehhändler**, in Alpthal, ist Anton Schuler, von und in Alpthal, Viehhändler.

3. März. Inhaber der Firma **Melchior Marty, Viehhändler**, in Lachen, ist Melchior Marty, von Unteriberg, wohnhaft in Lachen, Viehhändler und Landwirt.

3. März. Inhaber der Firma **Karl Dominik Bürgi, Viehhändler**, in Goldau, Unterer Kiltchstalden, ist Karl Dominik Bürgi, von Arth-Goldau, wohnhaft in Arth-Goldau, Viehhändler.

3. März. Die Kollektivgesellschaft unter der Firma **Arthur Levin und Max Holzer, Holzwarenfabrik**, in Bäch, Gemeinde Freienbach (S. H. A. B. 1920, Nr. 131, Seite 970), ist infolge Konkurses im Handelsregister gestrichen worden.

Stoppdecken usw. — 3. März. Die Firma **Heinrich Zangger**, Fabrikation von Stoppdecken und Matratzenschonern, in Wollerau (S. H. A. B. 1920, Nr. 323, Seite 2133), ist infolge Konkurses im Handelsregister gestrichen worden.

3. März. Unter der Firma **Konsumverein Oberarth** hat sich, mit Sitz in Oberarth und Gerichtsstand in Schwyz, eine Genossenschaft nach Art. 678-715 gebildet. Die Statuten sind am 28. Dezember 1920 festgelegt worden. Der Zweck der Genossenschaft ist durch Betreibung eines Handels ihren Mitgliedern Lebensbedürfnisse und sonstige Gebrauchsartikel zu möglichst billigen Preisen zu beschaffen. Das Kapital der Genossenschaft besteht aus den Geschäftsanteilen der Mitglieder. Die Geschäftsanteile haften noch ein Jahr nach Kündigung der Mitgliedschaft für die rechtsverbindlich eingegangenen Verpflichtungen des Vereins. Jede persönliche Haftung ist ausgeschlossen, sie haften nur bis zur Höhe je eines einbezahlten Anteilscheines, welcher Fr. 20 beträgt. Mitglieder der Genossenschaft können alle werden, welche einen Geschäftsanteil von Fr. 20 einbezahlt haben. Zum Erwerb der Mitgliedschaft ist ferner erforderlich: eine schriftliche unbedingte Erklärung auf Grund der Statuten; Aufnahme durch Vorstandsbeschluss. Der Vorstand hat das Recht, ohne weitere Begründung das Gesuch abzuweisen. Die Mitgliedschaft erlischt, und zwar immer nach Schluss des Geschäftsjahres, durch Wegzug aus der Gemeinde, durch Todesfall, durch halbjährliche Kündigung, welche aber beidseitig erst auf Schluss des Geschäftsjahres erfolgen kann. Der Ausschluss erfolgt durch den Vorstand, und zwar in folgenden Fällen: a) wenn Mitglieder dem Vereine erwiesenermassen Schaden zufügen; b) den Statuten oder den durch die Generalversammlung gefassten Beschlüssen zuwiderhandeln. Austretende sowie ausgeschlossene Mitglieder verlieren jeden Anteil auf das Vereinsvermögen. Gegen den Ausschluss oder Kündigung von Seiten des Vorstandes kann innert 30 Tagen, sofern der Ausschluss nicht durch die Statuten begründet ist, Rekurs an die nächste Generalversammlung ergriffen werden. Die Anteilscheine lauten auf den Namen, und unterliegt jede Übertragung der Genehmigung des Vorstandes, der ohne seinen Entscheid zu begründen, solche genehmigen oder verweigern kann. Von der erfolgten Genehmigung ist auf dem Titel Vorwerk zu nehmen. Die Organe der Genossenschaft sind: der Vorstand von fünf Mitgliedern, die Rechnungsprüfungskommission von drei Mitgliedern, der Verwalter und die Generalversammlung. Die rechtsverbindliche Unterschrift führen der Präsident und Aktuar je kollektiv mit dem Verwalter. Ein sich am Ende eines Geschäftsjahres nach Abzug der Betriebskosten und Abschreibungen auf Grund der Bilanz (Art. 656 O. R.) allfällig sich ergebender Gewinn wird wie folgt verwendet: a) bis zu 5 % erhalten die Anteilscheine Zins für die einbezahlten Beiträge; b) der verbleibende Rest wird zur Ausführung des Reservefonds und als Rückvergütung an die Mitglieder nach Massgabe der gemachten Warenbezüge verwendet und durch die Generalversammlung auf Antrag des Vorstandes bestimmt. Ergibt sich am Ende des Jahres ein Defizit, so wird in erster Linie der Reservefonds herangezogen, reicht dieser nicht aus, so kommen die Anteilscheine zur Abschreibung. Die Auflösung der Genossenschaft erfolgt, wenn $\frac{4}{5}$ sämtlicher Mitglieder es verlangen. Der Vorstand setzt sich wie folgt zusammen: Josef Betschart-Schindler, Zettelaufleger, von und in Arth, Präsident; Viktor Büöler, Bäcker, von Sattel, in Oberarth, Vizepräsident; Adolf Fessler, Kondukteur, von Altbüron (Luzern), in Goldau, Aktuar; Franz Josef Rüttimann, Coiffeur, von Steinhausen (Zug), in Arth, Beisitzer, und Bernhard Schuler, Weber, von Sattel, in Oberarth, Beisitzer. Verwalter ist Franz Reichlin, von Arth, in Oberarth.

Zug — Zoug — Zugo

Destillation, Spirituosenhandlung. Wirtschaft. — 1921. 28. Februar. Die Firma Witwe Iten z. Kreuz, Destillation, Spirituosenhandlung und Wirtschaft, in Unterägeri (S. H. A. B. Nr. 297 vom 27. Oktober 1896, Seite 1222), ist infolge Todes der Inhaberin erloschen.

Hotel. — 1. März. Die Firma Frau J. Strauss-Rogenmoser, Betrieb des Hotel Ochsen, in Zug (S. H. A. B. Nr. 283 vom 2. Dezember 1918, Seite 1862), ist infolge Verkaufs des Geschäftes erloschen.

Wasserstandfernmelder. — 1. März. Die Kommanditgesellschaft unter der Firma F. Rittmeyer & Cie., Spezialgeschäft für Wasserstandfernmelder, in Baar (S. H. A. B. Nr. 60 vom 13. März 1919, Seite 410), hat sich aufgelöst und ist nach beendeter Liquidation erloschen. Aktiven und Passiven gehen über an die Firma «Franz Rittmeyer».

Inhaber der Firma Franz Rittmeyer, in Baar, ist Franz Rittmeyer, von St. Gallen, in Baar; die Firma übernimmt Aktiven und Passiven der erloschenen Firma «F. Rittmeyer & Cie.». Spezialgeschäft für Wasserstandfernmelder.

3. März. Baumeister-Verband Zug & Umgebung, in Zug (S. H. A. B. Nr. 281 vom 29. November 1918, Seite 1851). An Stelle des bisherigen Präsidenten Johann Landis wurde der bisherige Vizepräsident Wilhelm Hauser, Baumeister, von Trasadingen, in Cham, zum Präsidenten gewählt; als Vizepräsident wurde gewählt Franz Hotz, Baumeister, von und in Baar. Der bisherige Präsident Johann Landis, Baumeister, von und in Zug, bleibt Beisitzer. Der Präsident oder der Vizepräsident führt mit einem weiteren Mitglied des Vorstandes kollektiv die rechtsverbindliche Unterschrift.

Freiburg — Fribourg — Friburgo**Bureau Tajers (Bezirk Sense)**

1921. 4. März. Die Aktiengesellschaft Kurort Schwefelbergbad A. G., mit Sitz in Plaffeien (S. H. A. B. Nr. 163 vom 14. Juli 1916), hat in ihrer Generalversammlung vom 16. Februar 1921 die Statuten revidiert. Zweck der Gesellschaft ist der Betrieb der Kuranstalt Schwefelbergbad und Nutzbarmachung der dazu gehörenden Quellen, Waldungen und des Kulturlandes. Das Gesellschaftskapital beträgt nun Fr. 80.000, eingeteilt in 60 Prioritätsaktien zu Fr. 500 und 100 Stammaktien zu Fr. 500. Die Aktien lauten auf den Inhaber. Die übrigen publizierten Tatsachen sind unverändert geblieben.

Solothurn — Soleure — Soletta**Bureau Stadt Solothurn**

1921. 4. März. Die Sektion Solothurn des Schweizerischen Baumeisterverbandes, in Solothurn (S. H. A. B. Nr. 111 vom 14. Mai 1917, Seite 779), hat in ihrer Generalversammlung vom 24. Januar 1921 ihren Vorstand neu bestellt und gewählt: Leopold Fein, Baumeister, von Solothurn, Präsident; Fritz Renfer, Baumeister, von Solothurn, Vizepräsident und Kassier; Josef Arnold, Baumeister, von Basel, Aktuar; alle in Solothurn; und Robert Emch, Baumeister, von und in Grenchen, Beisitzer. Die übrigen publizierten Tatsachen bleiben unverändert.

Appenzell A.-Rh. — Appenzell-Rh. ext. — Appenzello est.

1921. 4. März. Die Genossenschaft unter der Firma «Società Cooperativa», mit Hauptsitz in Winterthur, hat ihre Zweigniederlassung unter der Firma Società Cooperativa Winterthur, Filiale Herisau, in Herisau (S. H. A. B. Nr. 301 vom 22. Dezember 1916, Seite 1930), aufgehoben; letztere wird daher im Handelsregister des Kantons Appenzell A.-Rh. gelöscht.

St. Gallen — St-Gall — San Gallo

Zimmerei und Sägerei. — 1921. 2. März. Die Firma Ernst Bisinger, Zimmerei und Sägerei, in Wattwil (S. H. A. B. Nr. 246 vom 28. September 1912, Seite 1707), ist infolge Association erloschen. Aktiven und Passiven werden von der neuen Firma «Bisinger & Seiler» in Wattwil übernommen.

Ernst Bisinger, von Hohenzimmern (Hohenzollern), und Mathias Seiler, von Wattwil, beide in Wattwil haben unter der Firma Bisinger & Seiler in Wattwil eine Kollektivgesellschaft eingegangen, welche am 1. Januar 1921 ihren Anfang nahm und die Aktiven und Passiven der erloschenen Firma «Ernst Bisinger» übernimmt. Zimmerei und Sägerei, Bundt-Wattwil.

Mechan. Werkstätte. — 2. März. Inhaber der Firma Josef Wellauer, in Wil, ist Josef Wellauer, von Lommis (Thurgau), in Wil. Mechanische Werkstätte; Untere Bahnhofstrasse.

2. März. Inhaber der Firma Angelo Bulgheroni, Baumeister, in Goldach, ist Angelo Bulgheroni, von Untereggen, in Goldach. Baugeschäft. Löwenstrasse.

Landwirtschaft und Viehhandel. — 3. März. Die Firma Otto Angher, Landwirtschaft und Viehhandel, in Andwil (S. H. A. B. Nr. 38 vom 15. Februar 1919, Seite 248), ist infolge Aufgabe des Geschäftes erloschen.

Textilwaren. — 3. März. Die Firma Beer & Storfer, Wien, Filiale St. Gallen, Textilwarenexport und Import, in St. Gallen (S. H. A. B. Nr. 35 vom 10. Februar 1920, Seite 243), wird infolge Konkurses von Amtes wegen gelöscht.

3. März. Landwirtschaftliche Genossenschaft Krinau-Lichtensteig, mit Sitz in Krinau (S. H. A. B. Nr. 54 vom 6. März 1917, Seite 370/371). Der Vorstand besteht zurzeit aus folgenden Mitgliedern: Jakob Mettler, Bäcker, von und in Krinau, Präsident; Gebhard Frei, Gemeinderatsweibel, von und in Lichtensteig, Vizepräsident; Magnus Kühne, Käser und Wirt, von Rieden, in Krinau, Kassier und Geschäftsführer; Anton Raschle, Landwirt, von Mosnang, in Lichtensteig, Aktuar, und Jakob Rutz, Landwirt, von Nesslau, in Krinau.

Gewebe für Stickerei, Färberei, Druckerei usw. usw. — 4. März. Die Firma Wm. Gschwind & Co., Kauf und Verkauf von Geweben für Stickerei, Färberei, Druckerei etc., Handel in Gamen für Weberei und Zwirnerei, mit Hauptsitz in Manchester (S. H. A. B. Nr. 285 vom 4. Dezember 1918, Seite 1875), hat ihre Zweigniederlassung St. Gallen C aufgehoben. Diese wird daher im Handelsregister des Kantons St. Gallen gelöscht.

Stickerei. — 4. März. Der Inhaber der Firma C. Weyermand-Tobler, Hand- und Schiffstickerei, bisher in Bütschwil (S. H. A. B. Nr. 265 vom 12. November 1917, Seite 1786), hat den Sitz der Firma, sowie seinen persönlichen Wohnsitz nach Lichtensteig verlegt. Fabrik in Bütschwil; Bureau in Lichtensteig. Natur des Geschäftes: Stickereifabrikation und Export.

Gasthaus. — 4. März. Die Firma Kari Kuster, zur Krone, Gasthaus mit Stallungen, in Marbach (S. H. A. B. Nr. 382 vom 11. Dezember 1899, Seite 1538), ist infolge Todes des Inhabers erloschen.

Aargau — Argovie — Argovia**Bezirk Aarau**

1921. 4. März. Die Aktiengesellschaft unter der Firma «Franco-Suisse, Aktiengesellschaft für die Fabrikation chemischer Produkte und Farbstoffe in Aarau» («Franco-Suisse, Société Anonyme pour la Fabrication de Produits Chimiques et de Matières Colorantes à Aarau»), in Aarau (S. H. A. B. 1920, Seite 767), hat sich in ihrer ausserordentlichen Generalversammlung vom 29. Januar 1921 aufgelöst und tritt in Liquidation. Die Liquidation wird unter der Firma Franco-Suisse, Aktiengesellschaft für die Fabrikation chemischer Produkte und Farbstoffe in Liquidation (Franco-Suisse, Société Anonyme pour

la fabrication de produits chimiques et de matières colorantes en liquidation) besorgt durch die Schweizerische Treuhändergesellschaft in Basel, für welche Dr. Max Staehelin, von Basel, Adam Freuler, von Nelstal, und Walter Bloch, von Balsthal, unter sich oder jeder derselben mit den Prokuristen Albert Hofer, von Basel, oder Dr. Alphons Ehinger, von Basel, alle wohnhaft in Basel, kollektiv zu zweien zeichnen.

Metzgerei und Wirtschaft. — 4. März. Inhaber der Firma Joseph Kaufmann, z. Eintracht, in Suhr, ist Joseph Kaufmann, von Wilihof, in Suhr. Metzgerei und Wirtschaft. Tramstrasse Nr. 278.

Bezirk Brugg

4. März. Die Firma Aktiengesellschaft Hunziker & Cie. Hartsteinwerke & Cementwarenfabriken Zürich, Hauptniederlassung in Zürich und Zweigniederlassung in Brugg (S. H. A. B. 1920, Seite 2244), erteilt Kollektivprokura an Rudolf Haller, von Menziken, in Brugg, und an Jakob Kull, von und in Niederlenz.

Bezirk Laufenburg

Gasthof. — 4. März. Inhaber der Firma Johann Suter, in Frick, ist Johann Gottfried Suter, von Gifp-Oberfrick, in Frick. Gasthof z. Rebstock. Hauptstrasse Nr. 50.

Tessin — Tessin — Ticino**Ufficio di Locarno**

Prestino con offelleria. — 1921. 3. marzo. La ditta E. Schürch, prestino con offelleria, in Locarno (F. u. s. di c. del 3 settembre 1915, n° 205, pag. 1202), viene cancellata, dietro istanza del titolare, per cessione del commercio pel quale fu iscritta.

Prestino con offelleria. — 3. marzo. Titolare della ditta Albert Brupbacher, in Locarno, è Aberto Brupbacher fu Ferdinando, da Regensberg (Zurigo), domiciliato a Locarno. Prestino con offelleria e Tearoom.

Distretto di Mendrisio

Vini, crotto, fabbrica di sigari. — 1° marzo. La società in nome collettivo Leonilde Guglielmetti & Figlio Crotto Loverciano, vini all'ingrosso ed al minuto ed esercizio del crotto Loverciano, in Castello St. Pietro (F. u. s. di c. del 8 luglio 1913, n° 173, pag. 1260), notifica di aggiungere al suo genere di commercio «fabbrica di sigari».

Trasporti, sdoganamenti, ecc. — 3. marzo. La ditta in nome collettivo Margutti & C, trasporti internazionali, sdoganamenti, commissioni e rappresentanze, in Chiasso (F. u. s. di c. del 26 febbraio 1915, n° 47, pag. 246), è sciolta, per decesso dei soci Luigi Baldracchi e Guido Pusterla. La ragione sociale viene quindi cancellata. L'attivo ed il passivo vengono assunti dalla nuova società in nome collettivo «Margutti & C» in Chiasso.

Amilcare Ferrario fu Giuseppe, da Asso (Italia), Arrigo Nava fu Carlo, da Gera (Lago di Como, Italia), Giulio Schiavon di Stefano, da Padova (Italia), Elvezio Ferrario fu Giuseppe, da Asso (Italia), e Carlo Margutti fu Francesco, da Milano (Italia), tutti domiciliati a Chiasso, hanno costituito a far tempo dal 1° gennaio 1921, una società in nome collettivo sotto la ragione sociale Margutti & C, con sede in Chiasso. La società ha assunto l'attivo ed il passivo della ditta in nome collettivo «Margutti & C» ora cancellata. La società è vincolata della firma collettiva di due soci. Trasporti internazionali, sdoganamenti, commissioni e rappresentanze.

3. marzo. La Banca dello stato del cantone Ticino, con sede in Bellinzona ed agenzia a Mendrisio (F. u. s. di c. del 6 dicembre 1917, n° 286, pag. 1907, e 14 dicembre 1920, n° 315, pag. 2360), notifica: a) che il consiglio di amministrazione della Banca suddetta, nella sua seduta del 18 febbraio 1921, ha conferito a Gaetano Mambretti fu Luigi, da Mendrisio suo domicilio, la firma di procura collettiva nel senso dell'articolo 25, lett. D, della legge 6 maggio 1915, per la istituzione della Banca dello stato, tuttavia limitatamente alle operazioni della Agenzia di Mendrisio di cui è nominato gerente; b) che la firma di procura conferita a Giuseppe Dones fu Giuseppe da Novazzano, è estinta.

Wallis — Valais — Valiese**Bureau Brig**

1921. 3. März. Unter der Firma Darlehenskasse Grächen hat sich, nach Massgabe der Art. 678 ff. des Schweiz. Obligationenrechts, eine in das Handelsregister einzutragende Genossenschaft mit unbeschränkter Haftpflicht ihrer Mitglieder gebildet, mit Sitz und Gerichtsstand in Grächen. Die Statuten datieren vom 3. Oktober 1920. Die Genossenschaft ist auf folgenden Vereinsbezirk beschränkt: politische Gemeinde Grächen und hat den Zweck: a) ihren Mitgliedern die zu ihrem Wirtschafts- und Geschäftsbetrieb nötigen Darlehen zu beschaffen; b) jedermann Gelegenheit zu geben, seine müssig liegenden Gelder, gegen Sparkassabüchlein, Obligationen, Depositen und Konto-Korrentbüchlein, verzinslich anzulegen; c) ein unteilbares Genossenschaftsvermögen anzusammeln. Mitglieder der Genossenschaft können nur solche Personen werden, welche: a) in bürgerlichen Ehren und Rechten stehen; b) selbständig handlungsfähig sind; c) kreditfähig sind; d) bei keiner andern Kreditgenossenschaft beteiligt sind; e) in dem Genossenschaftsbezirk ihren Wohnsitz haben. Auch juristische Personen (Korporationen, Genossenschaften, Vereine) können Mitglieder werden. Zum Erwerb der Mitgliedschaft ist erforderlich: a) eine schriftlich unterzeichnete, unbedingte Erklärung des Beitrittes auf Grund der bestehenden Statuten; b) Aufnahme durch Vorstandsbeschluss; c) Eintragung in die Listen der Genossenschafter beim Handelsregister. Die Mitgliedschaft erlischt, und zwar immer mit Schluss des Geschäftsjahres: a) durch Wegzug aus dem Vereinsbezirk; b) durch Todesfall; c) durch wenigstens dreimonatliche schriftliche Kündigung von seiten eines Mitgliedes; d) durch Ausschluss eines Mitgliedes aus der Genossenschaft gemäss Art. 6 der Statuten. Spätestens innert sechs Monaten nach dem Erlöschen der Mitgliedschaft wird der einbezahlte Geschäftsanteil zurückbezahlt; in der gleichen Frist haben ausgeschiedene Mitglieder allfällige Darlehen zurückzubezahlen, sofern dieselben nicht schon früher fällig waren. Gegen Verweigerung der Aufnahme und gegen Ausschluss von seiten des Vorstandes ist innert Monatsfrist Rekurs an den Aufsichtsrat gestattet, der endgültig entscheidet. Die Mitglieder sind verpflichtet: a) bei der Aufnahme ein Eintrittsgeld zu Eigentum der Genossenschaft zu entrichten, dessen Höhe die Generalversammlung festsetzt; b) einen Geschäftsanteil von Fr. zwanzig nach Vorschrift des Reglements einzubezahlen; c) für alle ordnungsmässigen Verbindlichkeiten der Genossenschaft persönlich, unbeschränkt und solidarisch zu haften; d) die Genossenschaftsstatuten zu beobachten und das Interesse der Genossenschaft in jeder Beziehung zu wahren. Das Betriebskapital besteht: a) aus dem eigenen Vermögen der Genossenschaft (Eintrittsgeldern, Geschäftsanteilen und Reservefonds); b) aus fremdem Kapital (Anleihen, Einlagen auf Sparkassabüchlein, auf Obligationen, Konto-Korrentbüchlein und Depositengeldern). Ein Mitglied kann sich nur mit einem Geschäftsanteil beteiligen; derselbe darf während der Dauer der Mitgliedschaft von der Genossenschaft weder ausbezahlt noch im geschäftlichen Verkehr als Pfand genommen werden: Die einbezahlten

Raten des Geschäftsanteils bilden das Geschäftsguthaben eines Mitgliedes. Der Reservefonds wird geöffnet aus dem Reingewinn wie folgt: 50 % des Reingewinns werden zum Voraus dem Reservefonds überwiesen; von den übrigen 50 % setzt die Generalversammlung den Zins für die einbezahlten Geschäftsanteile fest, welcher 5 % nicht übersteigen darf. Der Rest fällt ebenfalls in den Reservefonds. Einzahlungen während des eben abgelaufenen Jahres an die Geschäftsanteile sind nicht zinsberechtig. Hat der Reservefonds die Höhe des Betriebskapitals erreicht, so beschliesst die Generalversammlung, wieviel Prozent vom Reingewinn demselben ferner zu überweisen sind. Der Rest kann, nach Abzug von höchstens 5 % Gewinnanteil auf die Geschäftsguthaben, ganz oder teilweise, nach Beschluss der Generalversammlung zu landwirtschaftlichen oder gewerblichen Zwecken im Interesse der Gesamtheit der Mitglieder verwendet werden. Der Reservefonds bleibt unter allen Umständen Eigentum der Genossenschaft. Die Mitglieder haben persönlich keinen Anteil an demselben und können nie Teilung verlangen. Derselbe dient in erster Linie zur Deckung eines allfälligen, aus der Bilanz sich ergebenden Verlustes. Reicht der Reservefonds nicht aus, so wird der Fehlbetrag nach Kopfzahl verteilt, von dem Geschäftsguthaben abgeschrieben und eventuelle Fehlbeträge von den Mitgliedern erhoben. Die Bilanz muss in summarischer Zusammenstellung enthalten: 1. die Aktiven, und zwar: a) den Kassabestand am Jahreschluss; b) die Wertpapiere zum Tageskurs angesetzt; c) die Geschäftsausstände nach ihren verschiedenen Arten, nach Auscheidung der uneinziehbaren Forderungen; d) den Wert der Mobilien und Immobilien; e) das Guthaben an ausstehenden und Stückzinsen am Jahreschluss. 2. die Passiven, und zwar: a) die etwaige Mehrausgabe am Jahreschluss; b) die Geschäftsschulden nach ihren verschiedenen Arten; c) die Geschäftsguthaben der Genossenschaft; d) den Reservefonds; e) die schuldigen Stückzinsen am Jahreschluss. Der Ueberschuss der Aktiven über die Passiven bildet den Reingewinn, der Ueberschuss der Passiven über die Aktiven den Verlust der Genossenschaft. Die Organe der Genossenschaft sind: a) die Generalversammlung; b) der Vorstand von fünf Mitgliedern; c) der Kassier und e) der Aufsichtsrat. Die rechtsverbindliche Unterschrift führen der Präsident, der Vizepräsident und der Aktuar, kollektiv je zu zweien. Der Vorstand ist bestellt aus: Lehrer Rudolf Schnidrig, Präsident; Landwirt Josef Schnidrig, Vater, Vizepräsident; Posthalter Adolf Andenmaten, Aktuar; Landwirt Albert Fux und Bäcker Alphons Schnidrig, Beisitzer; alle von und in Grächen.

Neuchburg — Neuchâtel — Neuchâtel
Bureau de la Chaux-de-Fonds

1921. 2 mars. **Société Fédérale de Gymnastique d'Hommes**, à la Chaux-de-Fonds (F. o. s. du e. des 16 avril 1902, n° 148, et 13 avril 1917, n° 85). Albert Clémence ayant résigné ses fonctions de caissier de la dite société est remplacé par Emile Brandt, caissier de banque, originaire du Locle, domicilié à la Chaux-de-Fonds.

Dans son assemblée générale du 13 janvier 1921, l'association **La Gaule**, à la Chaux-de-Fonds (F. o. s. du e. du 1^{er} mars 1917, n° 50), a constitué son comité comme suit: président: Louis Dumont, horloger, originaire du Locle; vice-président: Fritz Schertenleib, encaisseur, de Heimiswil (Berne); secrétaire: Maurice Payot, agent d'assurances, originaire de Corcelles sur Concase; caissier: Albert von Känel, commis, originaire de Aeschi (Berne), tous quatre domiciliés à la Chaux-de-Fonds. L'association est toujours engagée vis-à-vis des tiers par la signature du président ou du vice-président apposée collectivement avec celle du secrétaire ou du caissier.

Fers et quincaillerie. — 2 mars. La maison **Guillaume Nusslé**, fers et quincaillerie, à la Chaux-de-Fonds (F. o. s. du e. du 31 janvier 1883, n° 11), est radiée pour cause de remise de commerce. L'actif et le passif sont repris par la nouvelle maison M. et G. Nusslé, successeurs de Guillaume Nusslé.

Maurice et Paul-Guillaume Nusslé, de la Chaux-de-Fonds, où ils sont domiciliés ont constitué à la Chaux-de-Fonds, une société en nom collectif sous la raison sociale **M. et G. Nusslé**, successeurs de **Guillaume Nusslé**, pour la reprise à partir du 28 février 1921 de la suite des affaires ainsi que de l'actif et du passif de la maison «Guillaume Nusslé» radiée. Fers et quincaillerie. Rue du Grenier n° 7.

Fabrique de ressorts. — 2 mars. **Henri Perrin**, associé de la maison **Perrin et Cie**, **Fabrique le Roseau**, à la Chaux-de-Fonds (F. o. s. du e. du 26 novembre 1918, n° 278), se retire de la société. Ce dernier est remplacé par **Wilhelm Perrin**, originaire des Ponts et Noiraigue, domicilié à la Chaux-de-Fonds.

Horlogerie. — 2 mars. La maison **Louis Guillod**, à la Chaux-de-Fonds, fabrication, achat et vente d'horlogerie (F. o. s. du e. du 7 juillet 1919, n° 161), est radiée ensuite de cessation de commerce.

Fournitures pour boîtes de montres. — 2 mars. La maison **Nicolas Hauert**, exportation de fournitures pour boîtes de montres, à la Chaux-de-Fonds (F. o. s. du e. du 23 août 1919, n° 202), est radiée ensuite de cessation de commerce.

Genève — Genève — Genève

Produits chimiques et pharmaceutiques. — 1921. 2 mars. Suivant procès-verbal d'assemblée générale du 22 février 1921, les **Etablissements P. J. Delannoy**, société anonyme, société, ayant son siège à Satigny (F. o. s. du e. du 3 avril 1920, page 628), a décidé de porter le nombre de ses administrateurs à quatre, et de nommer comme nouvel administrateur: **Charles-Alfred Cherbuliez**, notaire, de Genève, y demeurant.

Poissons, gibier, volailles, etc. — 2 mars. La société en nom collectif «**Lugrin et Cie**», commerce de poissons, gibier, volailles et comestibles de toutes espèces, commission, importation et exportation, avec enseigne «**Au dépôt général du poisson du Lac Léman**», à Genève (F. o. s. du e. du 7 avril 1920, page 645), est déclarée dissoute depuis le 28 février 1921. La procuration conférée à **Madame Jeanne-Claudia Barbier** née **Fimaloz** est éteinte. La société ne subsiste plus que pour sa liquidation qui sera opérée sous la raison sociale: **Lugrin et Cie**, en liquidation, par «**Lugrin et Cie**, société anonyme», ayant son siège à Genève (F. o. s. du e. du 13 janvier 1921, page 109), à qui tous pouvoirs ont été conférés à ces fins.

2 mars. **Sulzer frères**, société anonyme, ayant son siège à Winterthur et succursale à Genève (F. o. s. du e. du 21 février 1919, page 277). Outre **Walthier Reinhardt**, de et à Winterthur; **Jacob Gubler**, de et à Winterthur, et **Zenon Schoch**, de Dussnang (Thurgovie), à Winterthur (déjà inserit), sont autorisés à signer pour la succursale de Genève: **Hans Sulzer**, délégué du conseil d'administration, de et à Winterthur; **Friedrich Oederlin**, directeur au siège principal, de Baden (Argovie), à Winterthur; **Hans Lössli**, fondé de pouvoirs au siège principal, de Rüschegg (Berne), à Winterthur; **Eugène Bouché**, directeur des succursales de Bienne, Soleure, Lausanne et Genève, de

Soleure, à Lausanne. Les représentants de la succursale signent collectivement à deux.

Charcuterie. — 2 mars. **Mare Banderet**, de Montreux (Vaud), domicilié à Plainpalais, et **Léon Perret**, de Brot-dessous (Neuchâtel), domicilié à Plainpalais, ont constitué, à Plainpalais, sous la raison **Banderet et Perret**, une société en nom collectif qui a commencé le 1^{er} janvier 1919. Charcuterie. Ront Point de la Jonction 2.

2 mars. Suivant décision de l'Autorité cantonale de Surveillance du 28 février 1921 et en conformité des dispositions de l'art. 16 de l'ordonnance 11 révisée (du 16 décembre 1918) complétant le règlement du 6 mai 1890, sur le registre du commerce et la Feuille officielle suisse du commerce, les raisons ci-après sont radiées d'office:

Banque Suisse et Néerlandaise de Reports (en liquidation), société anonyme, ayant son siège à Genève (F. o. s. du e. du 7 mai 1908, page 818).

Compagnie sucrière orientale de Cuba, société anonyme, ayant son siège à Genève (F. o. s. du e. du 3 décembre 1914, page 1823/24).

Comptoir Commercial d'Escompte, société anonyme, ayant son siège à Genève (F. o. s. du e. du 21 octobre 1916, page 1613).

Comptoir Général et International d'exportation et d'importation S. A., ayant son siège à Genève (F. o. s. du e. du 8 mai 1917, page 746).

Nouvelle Société anonyme de la Filature de Ramie de Bellegarde (Ain) (en liquidation), ayant son siège à Genève (F. o. s. du e. du 15 octobre 1910, page 1784).

Société Anonyme A. Savoises-Saint-Georges, ayant son siège à Plainpalais (F. o. s. du e. du 3 avril 1906, page 549).

Société Anonyme Conches Les Chênes, ayant son siège à la Chapelle (Plan-les-Orates) (F. o. s. du e. du 19 octobre 1912, page 1848).

Société anonyme des Editions Lux, ayant son siège à Genève (F. o. s. du e. du 11 octobre 1917, page 1628).

Société anonyme pour l'Exploitation du Champ de Courses des Charmilles, ayant son siège au Petit-Saonnex (F. o. s. du e. du 26 juillet 1907, page 1336).

Société anonyme pour la Fabrication de Briquettes de Charbon en Russie, ayant son siège à Plainpalais (F. o. s. du e. du 23 avril 1912, page 722).

Société anonyme de la Filature de Ramie de Bellegarde (Ain) (en liquidation), ayant son siège à Genève (F. o. s. du e. du 5 mars 1903, page 342).

Société anonyme des Forges de la Plaine (en liquidation), ayant son siège à La Plaine (Dardagny) (F. o. s. du e. du 29 juin 1910, page 1187).

Société anonyme des Glacières de Paris, succursale de Genève, ayant son siège à Paris et une succursale à Genève (F. o. s. du e. du 5 novembre 1900, page 1460).

Société anonyme du Produit «Le Carbogène», ayant son siège à Genève (F. o. s. du e. du 11 avril 1917, page 584).

Société anonyme de Tonnellerie, ayant son siège aux Eaux-Vives (F. o. s. du e. du 10 novembre 1917, page 1780).

Société des Ateliers de Ferronnerie d'Art de Genève et de Lyon, société anonyme, ayant son siège au Petit-Lancy (Lancy) (F. o. s. du e. du 16 avril 1909, page 658).

Société des Charbonnages et Pétroles de l'Isthme de Panama, société coopérative, ayant son siège à Genève (F. o. s. du e. du 18 février 1904, page 254).

Société des Emballages en bois armé (en liquidation), société anonyme, ayant son siège à Plainpalais (F. o. s. du e. du 23 mai 1912, page 931).

Société de l'exploitation forestière de Nijni-Amour, société anonyme, ayant son siège à Genève (F. o. s. du e. du 11 mars 1907, page 407).

Société des Expositions d'Art (Salle Théusson) (en liquidation), société anonyme, ayant son siège à Genève (F. o. s. du e. du 23 novembre 1908, page 2001).

Société générale suisse d'horlogerie à Genève S. A., ayant son siège à Genève (F. o. s. du e. du 11 avril 1910, page 655).

Société de l'Immeuble de la rue de Montchoisy, société anonyme, ayant son siège à Genève (F. o. s. du e. du 6 mai 1901, page 662).

Société Immobilière et Industrielle d'Almaznaïa (Nord Donetz) (en liquidation), société anonyme, ayant son siège à Genève (F. o. s. du e. du 3 novembre 1906, page 1786).

Société Immobilière «La nouvelle Gerbe», société anonyme, ayant son siège à Plainpalais (F. o. s. du e. du 23 avril 1912, page 722).

Société Immobilière Place Navigation Môle B, société anonyme, ayant son siège à Genève (F. o. s. du e. du 3 octobre 1906, page 1606).

Société Immobilière Place Navigation-Môle C, société anonyme, ayant son siège à Genève (F. o. s. du e. du 3 octobre 1906, page 1606).

Société Immobilière du Quai du Rhône B, société anonyme, ayant son siège à Plainpalais (F. o. s. du e. du 23 septembre 1911, page 1591).

Société Immobilière du Quai du Rhône C, société anonyme, ayant son siège à Plainpalais (F. o. s. du e. du 26 juin 1914, page 1119).

Société Immobilière la Renaissance, société anonyme, ayant son siège aux Eaux-Vives (F. o. s. du e. du 16 novembre 1905, page 1795).

Société Immobilière rue Dassier N° 11, en liquidation, société anonyme, ayant son siège à Genève (F. o. s. du e. du 3 juin 1916, page 876).

The Industrial Office Limited, société anonyme, ayant son siège à Genève (F. o. s. du e. du 23 janvier 1918, page 125).

Agence de transports et transitaire. — 2 mars. La procuration conférée à **Henri Cham**; par la maison **José Vila**, agence de transports et transitaire, à Genève (F. o. s. du e. du 16 mars 1917, page 436), est éteinte. Par contre, la maison confère procuration à **Auguste Beyerler**, de Wählern (Berne), domicilié à Genève. Le domicile particulier du chef de la maison est à Genève.

Sichtamtlicher Teil — Partie non officielle — Parte non ufficiale

**Der Jahresabschluss
der schweizerischen Handelsstatistik 1920**

(Mitgeteilt von der eidg. Oberzolldirektion.)

Aus dem summarischen kategorienweisen Jahresabschluss der schweizerischen Handelsstatistik für 1920 (S. H. A. B. Nrn. 61 und 62 vom 5. und 7. März d. J.) ist zu ersehen, dass einer Einfuhr von Fr. 4,242,680,551 eine Ausfuhr von Fr. 3,277,102,729 gegenübersteht, während die entsprechenden Wertsummen von 1919 Fr. 3,533,385,683 und Fr. 3,298,037,747 betragen.

Von 3,2 Millionen Franken Wert in den drei ersten Quartalen ist die Einfuhr der Schweiz im IV. Quartal genau proportional um 1,03 Millionen weiter gestiegen, so dass sie auf den Jahresabschluss rund 4 1/4 Milliarden Franken beträgt, gegenüber den Vorjahrssummen von rund 3 1/2 Milliarden Franken anno 1919, 2,4 Milliarden Franken in den Jahren 1916—1918 und nicht ganz 2 Milliarden Franken in den beiden letzten Jahren vor dem Kriege.

Im Gegensatz zu diesem fortgesetzten Anwachsen der Einfuhr, im Jahre 1920 um 709 Millionen Franken, hat die Ausfuhr ihren vorjährigen Rekord von 3298 Millionen Franken nicht mehr ganz zu halten vermocht. Der gewaltige Vorstoss von 1214 auf 1765, somit um 551 Millionen im I. Semester 1920, ist ihr im II. Semester mit nur noch 1512 gegen 2084 Millionen Franken vollständig verloren gegangen. Fürs ganze Jahr resultieren nur noch 3277 Millionen Franken, mit einem Ausfall von 21 Millionen gegenüber dem Vorjahr. Und man kann sich nicht verhehlen, dass die Periode der 3 Milliardenexporte für die Schweiz bis auf weiteres dahin ist. Denn diese beiden letzten Jahressummen waren lediglich der starken Nachkriegskonjunktur vom Frühjahr 1919 bis zum Sommer 1920 zu verdanken, welche einzelne Quartalsummen bis weit über eine Milliarde answellen liess, während auch in den besten Vorjahren nur etwa der dritte Teil davon und in der Kriegszeit die Hälfte bis zwei Drittel erreicht wurden. Die Entwicklung wird am besten illustriert durch folgende Quartalziffern in Millionen Franken:

	1912	1913	1914	1915	1916	1917	1918	1919	1920
I. Quartal	333	324	346	332	507	549	568	461	866,4
II. „	320	340	353	376	552	679	443	753	898 1/2
III. „	343	347	206	458	630	531	452	1069	820,4
IV. „	361	365	282	504	759	564	520	1015	691 1/2
Jahr	1357	1376	1187	1670	2448	2323	1963	3298	3277

Dem gegenüber waren die Einfuhrziffern:

	1912	1913	1914	1915	1916	1917	1918	1919	1920
I. Quartal	473	480	456	419	535	602	510	579	1050
II. „	463	464	455	466	619	710	593	962	1095
III. „	488	472	257	428	628	545	779	995	1069
IV. „	555	504	310	367	597	548	520	997	1029
Jahr	1979	1920	1478	1680	2379	2406	2402	3533	4243

In Ein- und Ausfuhr muss natürlich im Vergleich mit der Vorzeit der Verdoppelung bis Verfünffachung der Preise Rechnung getragen werden, die für die Schweiz erst im Laufe dieses Winters erstlich ins Wanken geraten sind, aber doch noch lange nicht in dem Masse der Spannung zwischen dem höchsten Quartalexport von 1069 Millionen im III. Quartal 1919 und dem letzten Quartal 1920 mit nur noch 691 1/2 Millionen und vermutlich noch wesentlich weniger im neuen Jahre.

Dasselbe ist zu berücksichtigen bei der Beurteilung der bisher ganz unerhört starken Unterbilanz von nahezu 1 Milliarde, genauer 965 1/2 Millionen Franken per 1920. Auch diese Milliarde repräsentiert heute natürlich nicht mehr dieselbe Kaufkraft und Gütermenge wie vorm. Alles ist vielmehr durch zwei bis fünf zu dividieren, entsprechend den so sehr erhöhten Engrosimportpreisen von Korn und Wein, von Kohlen und Eisen, von Baumwolle, Wolle, Seide etc. Und dann kommen wir auf gar nicht soviel andere Dimensionen und Proportionen als vor dem Kriege. Im Gegenteil, wir bleiben mit vielen unserer lebenswichtigsten Einfuhrmengen immer noch erheblich darunter. Summarisch zusammengefasst, sprechen in dieser Hinsicht am deutlichsten die Bilanzen des Warenverkehrs, ausgedrückt in Prozenten der Einfuhrsumme. Waren doch vor den Kriege Margen von 25 bis zu 30 und mehr Prozent gar nichts ungewöhnliches. Ihnen gegenüber bleiben die heutigen 22 1/4 % noch ziemlich bescheiden zurück. Nur den Verhältnissen der Kriegszeit gegenüber befremdet heute, wie auch schon im Jahre 1918 der schroffe Wechsel zwischen schwächerer und stärker auftretender Passivität unserer Handelsbilanz, die übrigens zweimal, im IV. Quartal und infolgedessen auch im ganzen Jahr 1916, und dann namentlich wieder im ganzen II. Halbjahr 1919 recht kräftig aktiv ausgefallen war, wie es obige Quartalziffern, Ein- und Ausfuhr verglichen, deutlich dartun.

Die jahresweise Gestaltung der Warenhandelsbilanz vor und seit dem Kriege mögen folgende Zahlen beleuchten (Werte in Millionen Franken):

	Einfuhr	Ausfuhr	Differenz	%	Total
Durchschnitt 1894/98	964,8	677,7	286,9	= 29,74	1642,7
„ 1899/1903	1129,15	846,3	282,8	= 25,04	1975,44
„ 1904/08	1452,7	1024,66	428,1	= 29,47	2477,37
„ 1909/13	1809,7	1257	552,7	= 30,54	3066,66
Jahr 1914	1478,4	1186,9	291,5	= 19,72	2665,3
„ 1915	1680	1670	10	= 0,59	3350,1
„ 1916	2378,5	2447,7	69,2	= 2,9	4826,2
„ 1917	2405,14	2322,95	82,2	= 3,42	4728,1
„ 1918	2401,5	1963,2	438,3	= 18,26	4364,6
„ 1919	3533,4	3298,1	235,3	= 6,63	6831,5
„ 1920	4242,6	3277,1	965,5	= 22 1/4	7519,7

Alle diese Ueberlegungen können freilich nichts daran ändern, dass die schweizerische Zahlungsbilanz diese Milliarde auf irgend welche andere Weise wird entschlagen müssen; und das wird ihr bei der zurzeit immer noch fortwährenden Kriegsverstümmelung verschiedener ihrer besten ausserkommerziellen Aktiva aus dem Fremdenverkehr, und aus dem Güter- und Personen-transport, aus ihren Zinsansprüchen und Geschäftsergebnissen im Auslande, auch aus ihrem internationalen Versicherungsgeschäft, heute nicht mehr so leicht sein, wie in der langen relativ sorglosen Friedenszeit des letzten Menschenalters vor dem Kriege. Weitere Perspektiven, die diese Schwächung unserer Zahlungsbilanz vielleicht auch für den Stand unserer Valuta im Jahre 1921 enthält, sollen hiermit nur angedeutet sein.

Was nun die Gestaltung der Ein- und Ausfuhr im Einzelnen anbetrifft, so lassen sich aus den vorliegenden Ziffern der 49 Warenkategorien noch nicht durchwegs gültige Schlüsse ableiten. In vielen Fällen, und zwar gerade in einigen der wichtigsten, umfassen die einzelnen Kategorien verschiedene wesentliche Elemente zugleich. So namentlich im Textil- und Bekleidungs-wesen.

A. Die Einfuhr.

Im allgemeinen ist die Landesversorgung der Schweiz sehr viel leichter, freier und reichlicher geworden, mit zwei auffallenden Ausnahmen: Mehlfrucht und Baumwolle.

Der Zerealienimport ist um nahezu 30 % schwächer gewesen als im Vorjahr, nachdem sich allerdings in die vier Quartale vom Frühjahr 1919 bis zum Frühjahr 1920 zum erstenmal wieder seit Kriegsbeginn wenigstens eine Dreiviertelmenge früherer Friedensjahre, 7,4 gegen normaliter 10 Millionen q n., in 12 Monate zusammengedrängt hatte.

Das Bild dieser Getreidezufuhren gestaltet sich quartalweise wie folgt (Mengen in q n.):

	1919	1920
I. Quartal	814,522 q n.	1,550,007 q n.
II. „	1,941,760 q n.	957,061 q n.
III. „	1,843,803 q n.	823,942 q n.
IV. „	2,076,400 q n.	1,360,838 q n.
Jahr	6,676,485 q n.	4,691,848 q n.

Die Abschwächung dieser Zufuhren vom Frühjahr bis zum Herbst 1920 wird im XV. Neutralitätsberichte mit der Preishausse seit dem Frühjahr begründet, die « uns gebot, die Weizeneinkäufe und den Weizenverbrauch nach Möglichkeit einzuschränken », bis einerseits die eigene Ernte und andererseits der nordamerikanische, hauptsächlich der kanadische Weizen neuer Ernte an den Markt kam, nachdem Argentinien seinen Weizen durch hohe Ausfuhrprämien allzu rar gemacht hatte.

Alle andern wichtigeren Nahrungsmittel sind in wesentlich grösserer Menge bezogen worden, während die bezahlte Ankaufsumme dank dem Preisrückgang, vielleicht auch wegen veränderter Mischung der Elemente der einzelnen Unterkategorien, in die wir noch keinen nähern Einblick haben, nur von 775 auf 835 Millionen gestiegen ist. Insgesamt haben wir dem Auslande für unsere Lebensmittelversorgung im Jahre 1920, einschliesslich des Viehes, 93 Millionen Franken weniger bezahlt als im Vorjahr: nur 1188 gegen vorjährige 1281 Millionen, obschon wir uns auf allen Gebieten ausser dem der Brotrucht reichlicher versorgen konnten, oder wenigstens hätten versorgen können.

Einen zweiten starken Abfall weist die Baumwollkategorie auf mit nur noch 356,000 gegen 420,000 q n., entsprechend der abnormen Teuerung der Baumwolle bis zum Herbst und der scharfen Stockung der industriellen Tätigkeit. Erst das IV. Quartal nach dem Einlenken der Preise hat wieder eine Hebung der Einfuhr von 72,000 auf 92,000 q n. gebracht.

Die Kategorie Seide weist genau die gleiche Einfuhrmenge auf wie im Vorjahr. Dagegen steigen die Einfuhrziffern der meisten andern für Industrie, Handwerk und Landwirtschaft wichtigeren Kategorien wie folgt, ohne jedoch mit wenigen Ausnahmen die Höhe des letzten Vorkriegsjahres zu erreichen (Mengen in q n.):

	1918	1919	1920	gegenüber 1913
Mineralische Stoffe	23,039,000	19,498,000	30,310,000	43,826,000
(darunter hauptsächlich Kohlen)				
Eisen und Eisenwaren	2,593,000	2,380,000	3,880,000	4,712,000
Kupfer	108,000	129,000	200,000	142,000
Andere Metalle	96,000	111,000	217,000	216,000
Holz und Holzwaren	396,000	2,705,000	3,734,000	4,104,000
Futtermittel und Sämereien	438,000	906,000	1,388,000	2,877,000
Düngstoffe	579,000	1,050,000	1,329,000	1,292,000
Häute, Leder, etc.	29,000	33,000	41,000	100,000
Glas	102,000	142,000	218,000	187,000
Chemikalien	964,000	1,106,000	1,825,000	1,377,000
Technische Fette	331,000	411,000	529,000	971,000
Kautschuk	6,000	22,000	29,000	15,000

Nicht durchweg ebenso willkommen, weil grossenteils in Konkurrenz gegen unsere eigene Industrie sind folgende Einfuhrposten hervorzuheben:

	1918	1919	1920	gegen 1913
Maschinen	165,000	269,000	488,000	406,000
Fahrzeuge (Autos etc.)	10,000	88,000	190,000	44,000
Instrumente und Apparate	10,000	21,000	40,000	26,000
Wolle	58,000	80,000	97,000	115,000
Flaehs, Hanf, Jute	35,000	47,000	64,000	95,000
Konfektion	11,000	11,000	29,000	35,000
Stroh	37,000	54,000	82,000	85,000
Papier	58,000	149,000	269,000	144,000
Papier, bedruckt	8,000	11,000	22,000	24,000
Bücher	24,000	38,000	39,000	48,000
Ton- und Töpferwaren	199,000	195,000	326,000	527,000
Farbwaren	85,000	97,000	131,000	171,000
Verschiedene Waren, Kat. XV	19,000	29,000	48,000	41,000

Was die Preise anbelangt, so ist es geraten, das Erscheinen der einzelnen Hauptartikel abzuwarten. Allem Anscheine nach ist uns aber die Versorgung mit Kohlen und Eisen, mit Baumwolle und Seide, Leder und Papier unverhältnismässig viel teurer zu stehen gekommen, als zu den Vorjahrespreisen. Umgekehrt sind wir zu unserm weit stärkern Bedarf an Kupfer, Blei, Zinn, an Maschinen und Apparaten, Pharmazeutika und den verschiedenen Waren der Kategorie XV sehr viel billiger gekommen. Die Zufuhr von Futtermitteln und Sämereien ist von (438,000 q im Jahre 1918) 906,000 q im Vorjahr auf 1,388,000 q weiter gestiegen, während gleichzeitig die dafür bezahlte Summe von 60 auf 56 Millionen sank.

B. Die Ausfuhr.

Von unsern Hauptexporten verbergen sich mehrere der wichtigsten, so namentlich Stickereien, Seiden- und Baumwollwaren, auch Wollwaren, Wirkwaren, Konfektion und Schuhwaren, in den entsprechenden Sammelkategorien. Etliche andere treten uns aber doch hier schon mehr oder weniger deutlich entgegen. Zur vollen Beleuchtung der Entwicklung seit dem Kriegschluss werden sie hier quartalweise zerlegt mitgeteilt (Werte in Millionen Franken):

	I. Quartal	II. Quartal	III. Quartal	IV. Quartal	I. Quartal	II. Quartal	III. Quartal	IV. Quartal
	1919				1920			
*Uhren	55,9	72,6	85,2	101,3	79	84	81,3	81,7
*Maschinen	38	50	69	67,6	71	72,5	67	70,4
Autos etc.	9,23	4,53	5,6	4,76	4,5	5,1	6,7	3
Instrumente u. Apparate	9,7	8,73	10,75	13,08	12	11	13,1	13
Aluminium	7,5	8,45	10,3	7,3	6,57	8	8,4	7,5
Glas	2,6	3	3,5	2,56	1,76	1,57	1,54	0,87
Papier	0,86	1,5	1,68	4,74	6,36	4,86	5,34	4,9
Pharmaka u. Parfümerien	7,93	8,2	9,33	14,44	13,17	18,15	16,7	13,3
*Farbwaren	20,4	28,3	39,54	51,08	51,12	65,53	55,8	41
Tabak	4,65	7	21,9	11	4,5	8,4	7,1	3,8
Vieh	0,06	10,44	3,9	7,62	1,64	1,3	0,8	0,4
Geistige Getränke	0,3	2,7	7	3,36	1	1,34	2	1,16

weniger deutlich, weil verschiedenartige Nebenartikel umfassend:

Obst, Gemüse, Kartoffeln	1,56	8	2	12,2	2,5	2,5	6,77	11,4
Kolonialwaren (hauptsächlich Schokolade)	21	24	39,67	31,4	21,74	24,78	25,4	25,24
*Strohwaren	10,04	4,9	10	14,55	13,7	8,92	9,63	12,5
Edelmetallwaren	1,4	2,55	3,73	4,55	3,75	3,4	3,3	4,3

* Die vier so bezeichneten Zahlenreihen decken sich nicht mit den gewohnten Quartalziffern der Nationalbank, da sie lediglich den Inhalt der betreffenden Kategorien wiedergeben. Das Nähere ist noch nicht bekannt.

Danach hat also der Export von Uhren und Maschinen, Instrumenten und Apparaten, Edelmetallwaren, Papier, Obst und vielleicht auch Schokolade unvermindert fortgedauert bis zum Ende des Jahres, während die Kriegsexporte von Automobilen, Glas und Tabak weit zurückgeblieben sind, und auch Farbwaren und Pharmazutika in den letzten Monaten eine starke Einbusse erlitten haben. Die Gesamtsumme obiger 16 Posten ist an dem Gesamt rückgang des letzten Quartals von 820,4 auf 691 $\frac{1}{2}$ Millionen Franken nur in verschwindendem Masse beteiligt, nämlich mit (311—295) = 16 Millionen. Der grösste Teil des Rückgangs fällt zu Lasten der schweizerischen Seiden- und Baumwollindustrie, einschliesslich der Stickerie, in zweiter Linie auf den Export von Holz im weitern Sinn, sodann auf die Konfektion und die Wollindustrie. Die Ziffern dieser vier Kategorien lauten:

	I.	II.	III.	IV.	I.	II.	III.	IV.
	Quartal 1919				Quartal 1920			
Seide	89	155	233	226	218	192	173	128,4
Baumwolle	89	190	276	228	193	204	166	132,3
Wolle	1,7	16,6	36,2	31,4	18,5	17,5	16,4	12,65
Konfektion	11,5	30,7	42,34	32	23,8	22,7	21,5	18,4
Holz	22,5	31,5	26,4	28,2	19,1	15,9	20,4	10,26

Näheres darüber ist aus den bisher vorliegenden Angaben nicht erkennbar. Fürs ganze Jahr resultieren die stärksten Zunahmen bei den oben bereits quartalweise zerlegten Posten: Farbwaren steigen von 139 auf 213, also um 74 Millionen, Maschinen von 224,4 auf 281 Millionen, um 56,6 Millionen, Apothekerwaren von 40 auf 61 $\frac{1}{3}$, um 21 $\frac{1}{3}$ Millionen, Milch- und Fleischprodukte von 41 auf 62, gleichfalls also um 21 Millionen, Papier und Papierstoffe von 24 auf 40, um 16 Millionen, mineralische Produkte (vermutlich grossenteils Uhrensteine) von 35,6 auf 48,9, um 13,3 Millionen, Uhren von 315 auf 326, um 11 Millionen, Instrumente und Apparate von 42 auf 50, um 8 Millionen, und auch Seide von 702 $\frac{3}{4}$ auf 711 $\frac{1}{4}$, um 8 $\frac{1}{2}$ Millionen Franken, und so fort.

Dagegen sind im Rückstande die Kategorien Baumwolle mit 784—695 = 89 Millionen, Holz mit 108 $\frac{1}{2}$ —65,3 = 43 Millionen, Konfektion mit 116—86 = 30 Millionen, Wolle mit 86—65 = 21 Millionen, Tabak mit 44 $\frac{1}{2}$ gegen 23,9 = 20,6 Millionen, «Kolonialwaren» (hauptsächlich Schokolade) mit 116—97 = 19 Millionen, Vieh mit 22—4 = 18 Millionen, Chemikalien mit 43—33 = 10 Millionen, feine Esswaren mit 18—10 = 8 Millionen, geistige Getränke mit 13 $\frac{1}{4}$ —5 $\frac{1}{2}$ = 7 $\frac{3}{4}$ Millionen, Glas mit 11 $\frac{1}{2}$ —5 $\frac{3}{4}$ = nahezu 6 Millionen, Quincaillerie etc. (Kat. XV) mit 23—18 = 5 Millionen, Automobile mit 23—19 = 4 Millionen, Aluminium mit 33 $\frac{1}{2}$ —30 $\frac{1}{2}$ = 3 Millionen Franken Jahresausfall, u. s. f.

Näheres wird seinerzeit aus dem IV. Quartalheft 1920 entnommen werden können, dessen Erscheinen Mitte März zu erwarten ist. T. G.

Italie — Protection du change

La « Gazzetta Ufficiale » du 26 janvier 1921, arrivée ici avec un mois de retard, a publié un décret du 24 du même mois, relatif à la prolongation, jusqu'à nouvelle disposition, des fonctions de l'Institut national des changes avec l'étranger, et aux mesures tendant à empêcher l'exportation abusive de capital italien. Les principales dispositions du décret précité sont les suivantes:

ex Art. 1^{er}. L'Institut national des changes avec l'étranger, créé par décret du 11 décembre 1917¹⁾, continuera ses fonctions jusqu'au moment où le Gouvernement Royal estimera que les conditions qui en ont déterminé la constitution n'existent plus.

A partir du 1^{er} février 1921, le capital est assumé entièrement par les trois Instituts d'émission, qui rembourseront leurs parts aux quatre Banques de crédit ordinaires ayant fait partie du Consortium.

ex Art. 2. Les opérations de l'Institut national des changes consisteront spécialement: a) dans l'exercice de la surveillance et du contrôle des opérations des banques et maisons bancaires autorisées au commerce des changes, et des associations (« enti ») et personnes mentionnées dans les articles 5 à 7 du décret du 13 mai 1919 et dans l'article 3 du décret du 24 avril 1920; b) dans l'exercice d'une surveillance analogue de toutes les affaires de change effectuées dans les réunions de bourse; c) dans l'exécution d'opérations pour le compte du Trésor italien, réalisées dans l'intérêt général, suivant les instructions du Ministère du Trésor.

Art. 5. Les entreprises d'assurance et leurs représentants ne pourront assurer des valeurs à expédier à l'étranger que contre présentation d'une note, signée par l'expéditeur, contenant l'annonce détaillée des valeurs que l'on désire expédier, en indiquant pour les titres d'Etat la valeur nominale totale,

pour les actions et obligations de sociétés ou d'autres corporations (« enti ») la quantité, et pour les billets de Banque et d'Etat la somme; ceci pour autant qu'il ne s'agit pas d'envois effectués par le Trésor Royal.

La note doit être établie en double expédition. Un de ces exemplaires, portant aussi l'indication du destinataire, sera adressé par l'assureur à l'Institut national des changes, soit pour celui-ci à la succursale locale d'un Institut d'émission. S'il n'existe pas sur les lieux une succursale de ce genre, la note devra être remise à celle du chef-lieu de Province. L'Institut national des changes aura la faculté de procéder à des inspections au domicile de la banque ou maison expéditrice, en vue de vérifier l'exactitude des indications énoncées dans la note.

Art. 6. Le Gouvernement pourra, dans des cas spéciaux, ordonner, lors de l'expédition, l'ouverture des plis destinés à l'étranger, en présence d'un magistrat, d'un fonctionnaire douanier et d'un fonctionnaire postal; les plis contenant des titres, des valeurs ou de l'argent destinés à être exportés en contravention aux dispositions en vigueur, seront retenus à la disposition des autorités judiciaires en vue de la procédure y relative.

Art. 7. Tous ceux qui expédient des titres à l'étranger devront déclarer à l'Institut national des changes les titres expédiés et les inscrire dans le registre obligatoire institué par décret du 23 août 1917.

Art. 8. Les dispositions contenues dans les décrets des 28 février 1916, 25 juin 1917, 14 avril 1918, 27 novembre 1919, 7 mars 1920²⁾ et 18 avril 1920³⁾, concernant les paiements à l'étranger et dans le Royaume des obligations émises avec la clause du paiement, à l'étranger ou dans le Royaume, en monnaie étrangère ou autre équivalente, et l'envoi à l'étranger, pour le remboursement, de titres italiens déjà sortis ou de coupons, restant en vigueur, est interdit, jusqu'à nouvel avis, de vendre ou d'envoyer à l'étranger des titres d'Etat et des titres émis par des corporations (« enti ») publiques et sociétés nationales, payables à l'étranger en or ou en monnaie étrangère au pair avec la monnaie italienne ou à un taux de change fixe. Il est également prohibé d'envoyer à l'encaissement à l'étranger des coupons des titres précités échus ou venant à échéance.

Art. 9. La correspondance relative au commerce avec l'étranger des titres mêmes doit être distincte, comme celle touchant le commerce des changes, de la correspondance concernant les affaires propres des banques.

Art. 10. Se réfère aux sanctions pénales.

Art. 11. En dérogation partielle aux dispositions des décrets du 25 novembre 1917⁴⁾ et 24 avril 1920, l'Institut national des changes a la faculté d'autoriser l'exportation des marchandises du Royaume contre paiement en lire italiennes ou contre paiement en monnaie étrangère autre que celle du pays acheteur ou de destination, pourvu que dans ce dernier cas il s'agisse d'une monnaie étrangère non dépréciée.

La demande préalable de l'autorisation d'exporter contre paiement en lire italiennes n'est pas requise lorsqu'il s'agit de produits du sol de consommation moins générale, comme par exemple les citrons et oranges (« agrumi »), amandes, fruits secs, conserves de fruits, fleurs, légumes et produits similaires, mais les exportateurs devront notifier à l'Institut des changes, soit pour celui-ci à la succursale la plus proche d'un des trois instituts d'émission, la quantité et la valeur en lire italiennes du produit exporté.

Art. 12. Pour l'exportation de la soie ou de toute autre catégorie de marchandises, concernant lesquelles l'acquisition des devises y relatives est réservée au Trésor Royal, le Ministère du Trésor a seul la faculté d'accorder les exceptions mentionnées dans l'article précédent.

Art. 13. En dérogation partielle aux dispositions de l'article 6 du décret du 24 avril 1920⁵⁾, les importateurs de denrées alimentaires et de matières premières libres à l'importation sont autorisés à en stipuler le paiement en lire italiennes, sans l'assentiment préalable de l'Institut.

Dans ces cas, les importateurs devront procéder au paiement des marchandises, soit en mettant les lire à disposition du vendeur étranger auprès d'une Banque italienne autorisée au commerce du change, soit en acquittant le montant de lire dû sur présentation de documents, ou de traites et assignations émises par le vendeur même.

Art. 14. Les dispositions du statut approuvé par décret du 16 février 1918 et les dispositions du décret du 24 avril 1920 seront modifiées dans les parties non compatibles avec les dispositions du présent décret.

Art. 15. Sauf indications contraires, le présent décret est entré en vigueur le lendemain du jour de sa publication dans la « Gazzetta Ufficiale » et sera soumis au Parlement à l'effet d'être converti en loi.

¹⁾ Voir Feuille officielle suisse du commerce, n° 297 du 19 décembre 1917; ²⁾ voir n° 87 du 3 avril 1920; ³⁾ voir n° 142 du 4 juin 1920; ⁴⁾ voir n° 285/6 des 5/8 décembre 1917; ⁵⁾ A teneur de l'article 6 du décret du 24 avril 1920, publié dans la « Gazzetta Ufficiale » du même jour, il est interdit de contracter des engagements en lire italiennes, vis-à-vis de l'étranger, par l'acquisition de marchandises ou pour tout autre motif, sans avoir obtenu au préalable l'autorisation de l'Institut national des changes.

Annoncen - Regie:
PUBLICITAS A. G.

Anzeigen - Annonces - Annunzi

Régie des annonces:
PUBLICITAS S. A.

Marsa A.-G., Freiburg

Marsa S. A., Fribourg

Generalversammlung der Aktionäre

Samstag, den 2. April 1921, punkt 10 Uhr vormittags
im grossen Saale des Hotels zum Schwarzen Kopf, Freiburg

TRAKTANDEN:

1. Verlesung des Protokolls der letzten Generalversammlung.
2. Bericht des Verwaltungsrates.
3. Abnahme der Bilanz, Gewinn- und Verlustrechnung, sowie des Berichtes der HH. Revisoren über das Geschäftsjahr 1920. Genehmigung nach gemachten Vorschlägen und Déchargeerteilung an die Organe der Gesellschaft.
4. Wahl der Revisoren für 1921.
5. Feststellung über die erfolgte Zeichnung und Liberierung von 300 neuen Aktien, welche das Aktienkapital auf Fr. 200,000 erhöhen.
6. Abänderung des § 4 der Statuten.
7. Verschiedenes. (569 F) 642

Die Aktionäre werden eingeladen, ihre Aktien auf der Staatsbank von Freiburg oder deren Filialen oder auf dem Bureau der Gesellschaft gegen Empfangsschein abzugeben, welcher sie zur Teilnahme an der Versammlung und zur statutarischen Stimmzahl berechtigt.

Die Bilanz, sowie die Gewinn- und Verlustrechnung sind ab 26. März 1921 im Bureau der Gesellschaft, Tivoli 3 in Freiburg, zur Verfügung der Aktionäre.

Der Verwaltungsrat.

Assemblée générale des actionnaires

samedi, le 2 avril 1921, à 10 heures précises du matin
dans la grande salle de l'Hôtel de la Tête noire, à Fribourg

ORDRE DU JOUR:

1. Lecture du protocole de la dernière assemblée générale.
2. Rapport du conseil d'administration.
3. Lecture du bilan, du compte de profits et pertes et du rapport de MM. les censeurs sur l'exercice 1920. Approbation des comptes suivant les conclusions présentées et décharge aux organes de la société.
4. Nomination de 2 contrôleurs pour l'exercice 1921.
5. Constatation de la souscription et de la libération de 300 nouvelles actions portant le capital à fr. 200,000.
6. Modification de l'article 4 des statuts.
7. Divers. (569 F) 641

Les actionnaires devront déposer leurs actions à la Banque de l'Etat de Fribourg ou à ses agences ou au bureau de la société contre récépissé, lequel donnera droit à l'admission à l'assemblée ainsi qu'au nombre de voix statutaires.

Le bilan ainsi que le compte profits et pertes sont à la disposition des actionnaires dès le 26 mars au bureau de la société, Tivoli, 3, Fribourg.

Le conseil d'administration.

HILTERFINGEN**Hotel - Pension Marbach**

Bestes Familienhaus :
Das ganze Jahr geöffnet
Ruderboot und Badehaus

377 T **am Thunersee** 566**Spar- und Leihkasse in Thun**

mit Filialen in Spiez und in Gstaad

Ordentliche Hauptversammlung der Aktionäre

Mittwoch, den 23. März 1921, nachmittags 2 Uhr
im Hotel Freienhof in Thun

TRAKTANDEN:

1. Abnahme und Genehmigung des Geschäftsberichtes, der Jahresrechnung und der Bilanz, sowie Beschlussfassung über die Verwendung des Jahresgewinnes pro 1920.
2. Wahl von drei Mitgliedern des Verwaltungsrates.
3. Wahl der Rechnungsrevisoren pro 1921.

Die Bilanz und die Rechnung über Gewinn und Verlust samt dem Geschäfts- und Revisionsbericht liegen vom 12. März an im Bureau der Anstalt für die Aktionäre zur Einsicht auf.

Die Eintrittskarten können vom 15. März an daselbst erhoben werden.

Nach Genehmigung der Rechnung wird der Dividenden-Coupon Nr. 1 pro 1920 an unsern Kassen in Thun, Spiez und Gstaad, sowie bei der Eidgenössischen Bank (A.-G.) und deren Comptoirs, bei der Kantonalbank von Bern und ihren Filialen, bei der Spar- und Leihkasse in Bern, bei der Schweiz. Volksbank und ihren Kreisbanken und bei der Bank in Burgdorf eingelöst werden.

Die Aktionäre werden zu dieser Versammlung höflich eingeladen.

Thun, den 5. März 1921. (419 T) 643

Namens des Verwaltungsrates,

Der Präsident: F. Rufener. Der Sekretär: Berger, Verwalter.

Schweizerische Nagelfabrik A. G. in Grütze-Oberwinterthur**Ausserordentliche Generalversammlung**

Samstag, den 19. März 1921, nachmittags 3 Uhr,
im Hotel zur Krone in Winterthur

TRAKTANDEN:

1. Erhöhung des Grundkapitals und Beschlussfassung über die erfolgte Zeichnung und Einzahlung.
2. Abänderung der Statuten.
3. Eventuelle Wahlen.

Für die Besitzer von Namensaktien gilt als Legitimation zum Bezuge der Stimmkarten die Abgabe der ebengedient zugestellten Einladung zur Generalversammlung.

Der Verwaltungsrat:

**Gröninger Akt. Ges. Aluminiumwarenfabrik
Binningen-Basel**

Die Aktionäre der Gröninger Akt. Ges. werden hiermit zur

ordentlichen Generalversammlung

auf Mittwoch, den 23. März 1921, nachmittags 5.30 Uhr
im Sitzungszimmer der Gröninger Akt. Ges. in Binningen

zur Behandlung nachstehender Traktanden eingeladen:

1. Rechnung und Geschäftsbericht über das Jahr 1920, Bericht der Kontrollstelle.
2. Decharge-Erteilung an den Verwaltungsrat und die Direktion.
3. Beschlussfassung über die Verwendung des Reingewinnes und die auszuzahlende Dividende.
4. Zuwahl in den Verwaltungsrat.
5. Wahl der Kontrollstelle. (1040 Q) 637

Binningen, den 5. März 1921.

Der Verwaltungsrat.

Caisse hypothécaire du canton de Fribourg (Suisse)**Obligations foncières Série B, 4 %**

Emprunt de fr. 10,000,000 de 1919 dont fr. 5,000,000 ont été émis

Ont été désignées par le sort, pour être remboursées le 1er juin 1921, les obligations ci-après, qui cesseront de porter intérêt dès cette date: (1542 F) 626

421 à 430, 501 à 510, 701 à 710, 741 à 750, 2071 à 2080, 2541 à 2550, 2911 à 2920, 3101 à 3110, 3891 à 3900, 4411 à 4420, 4931 à 4940, 5351 à 5360, 5831 à 5840, 6151 à 6160, 6661 à 6670, 7731 à 7740, 7851 à 7860, 8371 à 8380, 8751 à 8760, 9181 à 9190.

Obligations non réclamées:

En 1918 = 4101, 4102, 4103, 4104, 4105, 4106, 4107, 4108, 4109.

En 1920 = 6140, 6943, 6944.

Fribourg, le 28 février 1921.

Le directeur: Romain Weck.

Schreibmaschinen - Durchschlagpapiere

weiss und farbig liefern vorteilhaft.

Gebrüder Scholl, ZÜRICH

P. K. B. Lohnwesen

Mit nur einer Notierung gleichzeitig: 1. Kassa- ausweis, 2. Auszug für Unfallversicherung, 3. Beleg für den Arbeiter, 4. Arbeiter- Jahreskarte, 1921
Musterbogen, Arbeiter- karten u. Zahltags- kouverts mit Original- Eintragungen à Fr. 4.

Paul Keller

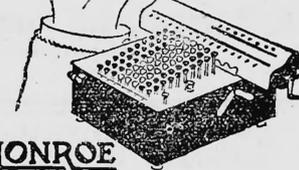
Organisator - Basel
Gerberg, 44 - Tel. 76.31

merk. Buchführ. lehrtr. groß, Ad. Unterrichtsbr. Erf. für Verl. Sie gratispr. H. Frisch Bächerexp., Zürich. B 15

**Capitalistes**

s'intéresseraient à Industries d'avenir désirant se développer ou se transformer en S. A. Ecrire sous W 21382 L à Publicitas S. A., Lausanne.

MULTIPLICATION
ADDITION SOUSTRACTION
DIVISION
4
Machines en une seule

**MONROE**

Machine à additionner & à calculer

Agence générale pour la Suisse

W. EGLI-KÄESER-BERNE

TÉLÉPHONE 1235 SCHAUPLATZGASSE 2P

Demandez démonstration gratuite.

Représentants à Bâle, Genève, Lausanne, St. Gall, Zurich. 3138



100 Meter
Gummierter
Leinwand für
**AKTEN-
RÜCKEN**
25 % breit in Gebrauchsschachteln
weiss, rot, grün,
blau u. schwarz
Leuchtende Farben!
Hervorragende Gummierung!
Verlangen Sie unsere Musterkarte!

RUD. FÜRRE R SÖHNE
ZÜRICH
Münsterhof 13

179

**Banque Populaire de la Broye
PAYERNE**

Messieurs les actionnaires sont convoqués en

assemblée générale ordinaire

le Samedi 19 mars 1921, à 3 heures précises de l'après-midi, à la salle du tribunal, à Payerne, avec l'ordre du jour suivant:

1. Rapport de la direction et des contrôleurs sur l'exercice 1920.
2. Approbation des comptes et bilan et décharge au conseil d'administration, à la direction et aux contrôleurs.
3. Répartition des bénéfices.
4. Nomination du conseil d'administration.
5. Nomination de 3 contrôleurs et de 2 suppléants pour 1921.
6. Revision des statuts.
7. Propositions individuelles.

Le bilan, le compte de profits et pertes et le rapport des contrôleurs seront tenus à la disposition de Messieurs les actionnaires dès le 8 mars, au bureau de la Banque.

Les cartes d'admission seront délivrées du 8 au 15 mars, au soir, contre présentation des actions, dans les bureaux de la Banque et de ses agences.

Payerne, le 23 février 1921.

(21346 L) 613

Au nom du conseil d'administration

Le président: E. Vuillèmoz.

Le secrétaire: R. Laurent, not.

St. Margarethen Villen-Quartier A. G. in Basel

Ordentliche Generalversammlung der Aktionäre
Samstag, den 19. März 1921, nachm. 6 Uhr, im Bureau der Gesellschaft in Basel

Verhandlungsgegenstände:

1. Entgegennahme der Jahresrechnung per 30. September 1920 und Bericht der Kontrollstelle. (1045 Q) 639
2. Wahl der Kontrollstelle.

Die Bilanz und der Bericht der Kontrollstelle liegen vom 14. März an zur Einsichtnahme durch die Aktionäre im Bureau der Gesellschaft auf.

Basel, den 8. März 1921.

Der Verwaltungsrat.

Güterverkehr Bulgarien, Jugoslawien und Serbien

Abfahrt unseres nächsten begleiteten Zuges nach **Bulgarien**: zirka 23. März. Anmeldungen griff umgebend. Nach **Agram und Belgrad** verladen wir begleitete Transporte am 16. und 30. jeden Monats. Fracht- und sonstige Auskünfte bereitwilligst. **Wien** Verladung täglich, **Budapest**, wöchentlich.

636

Schenker & Co., Buchs Agram, Belgrad,
Budapest, Wien

Auskünfte erteilen ebenfalls:

A. Natural, Le Contre & Co. A. G.
Basel, Genf, St. Gallen, Zürich

Gesellschaft für Elektrizität A.-G., Bülach

Die Herren Aktionäre werden hiermit zur

25. ordentlichen Generalversammlung
auf Dienstag, den 22. März 1921, nachmittags 2 Uhr
in den Gasthof zum „Kopff“, Bülach

höflich eingeladen.

TRAKTANDEN:

1. Jahresbericht.
2. Abnahme der Jahresrechnung pro 1920 und Décharge-Erteilung an den Verwaltungsrat.
3. Beschlussfassung über die Verwendung des Reingewinnes.
4. Wahl der Rechnungs-Revisionen und deren Stellvertreter.
5. Verschiedenes. (Za. 6677) 647

Bülach, 5. März 1921.

Der Verwaltungsrat.

Schweizerische Bodenkredit-Anstalt (Crédit Foncier Suisse)

Die Herren Aktionäre unseres Institutes werden hiermit zur

25. ordentlichen Generalversammlung

auf Samstag, den 12. März 1921, vormittags 10½ Uhr
ins Savoy Hotel Baur en Ville, I. Stock, in Zürich 1
eingeladen.

Traktanden:

1. Kenntnisnahme vom Ergebnis der Obligationärversammlung vom 26. Februar 1921.
2. Geschäftsbericht, Jahresrechnung und Bilanz für 1920, sowie Bericht der Kontrollstelle.
3. Erteilung der Entlastung an die Geschäftsorgane.
4. Verwendung des Jahresergebnisses.
5. Wahlen in den Verwaltungsrat. (1040 Z) 533
6. Wahl der Kontrollstelle für das Rechnungsjahr 1921.
7. Verschiedenes.

Stimmkarten können bis mit 10. März a. c. gegen genügenden Ausweis über den Aktienbesitz bezogen werden bei unsern Niederlassungen in Zürich und Frauenfeld, der Schweizerischen Kreditanstalt in Zürich und ihren sämtlichen Zweigniederlassungen, dem Schweizerischen Bankverein in Basel und seinen sämtlichen Zweigniederlassungen, der Basler Handelsbank in Basel und ihren sämtlichen Zweigniederlassungen, dem Bankhause Hentsch & Cie., in Genf, dem Bankhause Paccard & Cie., in Genf, dem Bankhause Wegelin & Cie., in St. Gallen.

An den gleichen Stellen können Jahresberichte bezogen werden. Bilanz und Gewinn- und Verlust-Rechnung nebst dem Bericht der Kontrollstelle sind vom 1. März a. c. an bei unserem Hauptsitz in Zürich den Aktionären zur Einsicht aufgelegt.

Zürich, den 11. Februar 1921.

Der Verwaltungsrat.

Crédit Sierrois S. A., Sierre

Messieurs les actionnaires sont convoqués en

assemblée générale annuelle

le lundi 21 mars à 15 heures et demie dans les bureaux de la banque à Sierre.

ORDRE DU JOUR:

1. Rapports du conseil d'administration et des commissaires-vérificateurs.
2. Approbation des comptes de 1920, décharge aux organes de la banque et répartition des bénéfices.
3. Nominations statutaires.
4. Divers.

Les cartes de présence à cette assemblée pourront être retirées dès le 7 mars, sur présentation des actions:

au Crédit Sierrois, à Sierre,
chez MM. de Riedmatten & Cie, banquiers, à Sion,
chez MM. Bruttin & Cie, banquiers, à Sion.

Messieurs les actionnaires pourront, dès la même date, prendre connaissance du bilan et du compte de profits et pertes auprès du Crédit Sierrois.

Sierre, le 25 février 1921.

543

Le conseil d'administration.

A. G. DANZAS & CIE.

Basel - Zürich - St. Gallen und Genf

Beschleunigte Spezialverkehre
ganz per Bahn nach

**Antwerpen Export, Brüssel,
Amsterdam und Rotterdam**

Tägliche Verladungen.

Kombinierte Bahn- und Rheinschiffsverkehre nach Holland und Belgien

Oeffentliches Inventar — Rechnungsruf

in Nachlasssache des am 27. Januar 1921 verstorbenen **Josef Otto Lauber**, Fakturist der Zentralschweizerischen Kraftwerke, von Oberhof, Bezirksamt Säkingen, Freistaat Baden, wohnhaft gewesen in **Luern**, Mühlemattstrasse Nr. 5.

Die Gläubiger und Schuldner dieses Erblassers, einschliesslich allfälliger Bürgschaftsgläubiger, werden hiermit aufgefordert, ihre Ansprüche und Schulden bis und mit dem **5. April 1921** bei der Teilungskanzlei der Stadt **Luern** anzumelden.

Den Gläubigern des Erblassers, welche die Anmeldung ihrer Forderungen versäumen, sind die Erben weder persönlich noch mit der Erbschaft haftbar (Art. 580 u. ff., 590 und 591 des Z. G. B. und §§ 75 u. ff. des kantonalen Einführungsgesetzes). (1626 Lz) 645 I

Luern, den 4. März 1921.

I. A. für die Teilungsbehörde.

Der II. Teilungsschreiber: **Th. Wirz**.

Chemische Werke A. G., Luzern

Einladung zur Generalversammlung

Mittwoch, den 23. März 1921, vormittags 11 Uhr
im Fabrikgebäude Kupferhammer (Kriens)

TRAKTANDEN:

1. Abnahme des Geschäftsberichtes, der Jahresrechnung und des Revisorenberichtes. Decharge-Erteilung an Verwaltungsrat und Direktion.
2. Wahl der Kontrollstelle.
3. Fabrikkauf. Krediterteilung.
4. Statutenrevision. 631 I

Die Jahresrechnung sowie der Bericht des Verwaltungsrates und der Revisoren liegen im Bureau der Gesellschaft, Kupferhammer (Kriens), zur Einsicht der Aktionäre auf, wo die Eintrittskarten gegen genügenden Ausweis über den Aktienbesitz bis spätestens zwei Tage vor der Versammlung bezogen werden können.

Luern, den 5. März 1921.

Der Verwaltungsrat.

Kommanditaktiengesellschaft

A. Trüb & Cie., Aarau

Einladung an die Aktionäre zur Generalversammlung

auf Dienstag, den 22. März 1921, vormittags 11 Uhr
im Lokal der Gesellschaft, Bahnhofplatz

TRAKTANDEN:

1. Vorlage des Geschäftsberichtes und der Jahresrechnung pro 1920.
2. Bericht des Aufsichtsrates und der Kontrolle.
3. Genehmigung der Jahresrechnung, Decharge-Erteilung und Beschlussfassung über Verwendung des Reingewinnes.
4. Abänderung der Statuten.
5. Wahl von 2 neuen Vorstandsmitgliedern.
6. Wahl des Aufsichtsrates
7. Wahl der Kontrollstelle pro 1921. (410 A) 623 I
8. Unvorhergesehenes.

Bilanz und Gewinn- und Verlustrechnung, sowie der Bericht des Rechnungsrevisors sind am Sitze der Gesellschaft von heute an zur Einsichtnahme aufgelegt.

Zur Teilnahme an der Generalversammlung sind die Aktien bis spätestens 19 März a. c. am Sitze der Gesellschaft gegen Ausbändigung der Eintrittskarten zu hinterlegen.

Aarau, den 8. März 1921.

Der Aufsichtsrat.

Aushingabe der Realkaution eines Börsenagenten

Die Firma **E. Suter A.-G.** in Zürich hat auf die ihr erteilte staatliche Konzession für das Gewerbe eines Börsenagenten verzichtet und ersucht um Aushingabe der von ihr bei der kantonalen Finanzdirektion hinterlegten Realkaution von Fr. 30,000.

Wer Ansprüche auf diese Kaution geltend machen will, wird unter Androhung des Verlustes seiner Ansprüche aufgefordert, dieselben innert Monatsfrist vom Tage dieser Bekanntmachung an beim Börsenkommissariat Zürich schriftlich anzumelden und zu diesem Zwecke einen beglaubigten Buchauszug, sowie die Schlussnoten, auf welche die Ansprüche sich stützen und allfällig weitere Belege einzusenden. Nach unbenütztem Ablauf der angesetzten Frist oder nach Erledigung der innerhalb derselben gemachten Ansprüche wird die Kaution oder der Rest derselben der **E. Suter A.-G.** in Zürich zurückgegeben. 633

Zürich, den 3. März 1921.

Direktion der Volkswirtschaft des Kantons Zürich,

Der Stellvertreter: **OTTIKER**.